rebotron

Bedienungsanleitung

TEXT 40K

C 1114-1002-3 M 3030

Arbeitsplatzcomputer A 7100/A 7150 Betriebssystem SCP 1700

and the second second

,	.v	

SYSTEMUNTERLAGEN- | TEXT 40K | SCP 1700 | | DOKUMENTATION |

Bedienungsanleitung

Programmsystem zur Textverarbeitung

TEXT 40K

AC A7100 / A7150

VEB Robotron-Projekt Dresden

C1114-1002-3 M3030

TEXT 40K	Bedienungsanleitung	Ø1/88	SCP 1700

Die vorliegende Systemunterlagendokumentation, Bedienungsanleitung für das Programmsystem zur Textverarbeitung TEXT 40K für AC A7100/A7150, entspricht dem Stand von 1/88.

Die Ausarbeitung erfolgte durch ein Kollektiv des VEB Robotron-Projekt Dresden.

Nachdruck, jegliche Vervielfältigung oder Auszüge daraus sind unzulässig.

Herausgeber: VEB Robotron-Projekt Dresden Leningrader Straße 9 Dresden 8 Ø 1 Ø

(C) 1987 robotron

Kurzreferat

Die vorliegende Schrift ermöglicht die Bedienung des Textverarbeitungssystems TEXT 40K einschließlich der Nutzung im Modus deutsch/kyrillisch.

Es werden allgemeine Arbeitsprinzipien, die Startvorschrift, die einzelnen Komponenten, Fehlermeldungen und deren Beseitigung beschrieben.

Diese Schrift ist damit Arbeitsgrundlage für den Nutzer von TEXT 40K

TEXT 40K	Bedienungsanleitung	Ø1/88	SCP 1700
			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·

Inhaltsverzeichnis

Seite

	26	ite
1.	Allgemeine Hinweise	4
2. 2.1. 2.1.1.	Beschreibung der TEXT 40K - Programmteile Textbearbeitung Allgemeines	7 7 7
2.1.2. 2.1.3.	Neueingabe und Textüberarbeitung Anlegen von Verzeichnissen	8 9
2.2.	Textbausteinbearbeitung Dateibehandlung	1Ø 11
2.4.1.	Druck Sofortdruck	12 12
2.4.2. 2.5. 2.6.	Serienbriefverarbeitung Terminüberwachung	12 13 17
3.	Anpassung von TEXT 40K an spezielle Anwender- forderungen	19
4.	Tips und Hinweise zur Nutzung von TEXT 40K	23
5.	Fehlermitteilungen	26
Anlage 1	Überblick über die Funktionskomplexe von TEXT 40K	29
Anlage 2	Übersicht aller Steuerzeichen	41
Anlage 3	Übersicht über alle zu TEXT 40K gehörigen Dateien	42
Anlage 4	Kyrillische Buchstabenbelegung der dt. Tastatur	43
Anlage 5	Textgestaltungsmöglichkeiten mit kyrill. Zeichen	44
Begriffsver	czeichnis	45
Sachwortver	rzeichnis	47

TEXT 40K

1. Allgemeine Hinweise

TEXT 40K ist ein menügesteuertes Textverarbeitungssystem für den AC 7100/7150 unter Steuerung des Betriebssystems SCP 1700. Mit seiner Hilfe können folgende Arbeiten ausgeführt werden:

- Texte erfassen, korrigieren, aktualisieren und mischen bei gleichzeitiger Formatierung einschließlich automatischer Silbentrennung mit den Zeichensätzen: lateinisch / deutsch deutsch / kyrillisch
- Quellprogramme erfassen und bearbeiten;
- Serienbriefe (z.B. Einladungen) auf der Grundlage eines einheitlichen Brieftextes und einer Namens- bzw. Adressliste schreiben;
- Termine überwachen;
- Verzeichnisse und Register erstellen.

Der Bearbeitungsmodus deutsch/kyrillisch wird erreicht, indem TEXT 40K unter dem Namen T4R gestartet wird. Dieser Modus gestattet es. Texte gemischtsprachig deutsch/kyrillisch zu erfassen und zu drucken. Voraussetzung für den gemischtsprachigen Druck ist ein Nadeldrucker des Types:

K63., LX86, FX105 oder analoge Typen.

(die Druckertypen müssen für die Ausgabe von Grafiksymbolen vorgeschen sein.)

Falls keine spezielle Tastatur für kyrillische Zeichen zur Verfügung steht, kann mit jeder anderen Tastatur gearbeitet werden, sofern mit dieser alle erforderlichen Codes erzeugt werden können. Die Tastaturbelegung einer beliebigen Tastatur kann nach Starten von T4R/Textbearbeitung und Betätigung aller Tasten (bei gedrückter ALT-Taste) selbst ermittelt werden.

Mit TEXT 40K können Texte, die unter anderen Textverarbeitungssystemen erarbeitet wurden, weiterverarbeitet werden, wenn sie als Textdateien ohne Steuerzeichen vorliegen. TEXT 40K selbst ist in der Lage, Textdateien ohne Steuerzeichen zur Weiterverarbeitung auf anderen Textverarbeitungssystemen auszugeben. Das Textverarbeitungssystem TEXT 40K gestattet dem Nutzer. Texte fortlaufend einzugeben. Während der Eingabe wird der Text auto-

matisch formatiert. Zusätzlich zu einer Reihe von standardisierten, in TEXT 40K vorhandenen Formaten kann sich jeder Nutzer für spezielle Zwecke

eigene Formate definieren, diese beliebig ändern oder wieder löschen (vgl. Abschn. 3).

Vor dem Start von TEXT 40K ist die TEXT 40K - Programmdiskette. die gleichzeitig das Betriebssystem enthält, in Laufwerk A einzulegen. In Laufwerk B muβ sich eine weitere formatierte Diskette befinden, welche neue Texte aufnimmt bzw. vorhandene enthält. Wenn TEXT 40K mit den ausgelieferten Standards betrieben wird, ist es notwendig, beim Start des Betriebssystems das Laufwerk E einzurichten und zu initialisieren.

Jetzt kann durch Einschalten des Rechners bzw. bei laufendem Rechner durch Eingabe des Kommandos "TEXT40" (kein Leerzeichen!) bzw. "T4R" das Texverarbeitungssystem gestartet werden.

Anschließend sind zur Aktivierung der Alternativtaste die Tasten STRL+PF12 gleichzeitig zu drücken.

4

Ø1/88

Auf dem Bildschirm erscheint das Hauptmenü.

TEXT 40

Hauptmenü

- 1. Textbearbeitung
- 2. Textbausteinbearbeitung
- 3. Dateibehandlung
- 4. Druck

5. Serienbriefverarbeitung

- 6. Terminüberwachung
- 7. Formate
- 8. Installation
- 9. Ende

Funktionen :

zugeh. Tasten :

Durch Eingabe einer Ziffer (für ENDE auch "X"), bzw. Cursorpositionierung und Bestätigung mit AUSF wird der entsprechende Menüzweig ausgewählt. Es erscheint das entsprechende untergeordnete Menü, mit dem ebenso verfahren wird. Ist die gewünschte Funktion erreicht, dann erscheint eine Maske bzw. Bedienerführung, die an der Position des Cursors eine Eingabe erwartet.

Erwartet eine Maske die Eingabe mehrerer Parameter, so sind diese mit den Cursortasten auszuwählen und erst nach Eingabe aller gewünschten Werte ist die gesamte Maske mit AUSF abzuschließen.

Das Kommando AUSF (Ausführen) wird mit der Taste (---- , die auch als RETURN-Taste, ENTER-Taste oder CR-Taste bezeichnet wird, realisiert.

Zu jeder Zeit wird eine Auswahl der möglichen Kommandes am unteren Bildschirmrand innerhalb zweier Zeilen angegeben.

Die in jedem Menü vorhandene Funktion "ENDE" führt immer zurück zum Betriebssystem. Die Taste NAUSF (^PF5) führt immer zurück in das übergeordnete Menü bzw. vom Hauptmenü zum Betriebssystem.

In TEXT 40K kann mit dem Basiszeichensatz(ZS1) gearbeitet werden, der die Zeichen \,], [, ~ .. enthält oder mit dem Nachladezeichensatz (ZS2), der die Umlaute ä, ö, ü und β enthält. Die Umschaltung erfolgt mit der ALT-Taste. Ist die ALT-Taste gedrückt, arbeitet man mit dem Nachladezeichensatz.

Im Programm T4R enthält ZS1 die deutschen, ZS2 die kyrillischen Buchstaben.

Achtung!

Nach Verlassen von TEXT 40K darf die ALT-Taste nicht mehr aktiviert sein (erneutes Drücken), da das Betriebssystem Eingaben mit gedrückter ALT-Taste nicht erkennt.

Texte werden in Dateien abgespeichert. Diese Dateien erhalten einen Namen (als Textname bzw. Dateiname bezeichnet) von max. 8 Buchstaben/Ziffern Länge und den Dateityp "T". Bausteine unter scheiden sich von Texten nur im Dateityp ("B" statt "T").

5

TEXT 40K

Bei der Angabe eines Namens gilt:

- wird kein Dateityp angegeben, so wird im Menüzweig Textbausteinbearbeitung der Dateityp "B", sonst immer Dateityp "T" angenommen.
- wird keine Laufwerksbezeichnung angegeben, so wird bei Dateityp "T" das Laufwerk für Texte, bei Dateityp "B" das Laufwerk für Bausteine, bei anderen Dateitypen
 - während der BAUSTRINBEARBEITUNG das Baustein-Laufwerk, sonst das Textlaufwerk angenommen.

Diese Namensergänzungen gelten bei allen TEXT 40K-Namensangaben.

Alle Textdateien werden auf externen Datenträgern (Disketten) gespeichert. TEXT 40K-Textdateien enthalten formatierten, nicht seitenstrukturierten Text. Die Informationen zur Seitenstrukturierung (Format, Nr.der ersten Seite,...) sind in einem Kopfblock enthalten, der jeder TEXT 40K-Textdatei vorangestellt ist.

6

2. Beschreibung der TEXT 40K-Programmteile

2.1. Textbearbeitung

2.1.1. Allgemeines

Der Funktionskomplex "Textbearbeitung" ist der Hauptteil des Programmsystems TEXT 40K. Innerhalb der Textbearbeitung können Texte und Quellprogramme erfaßt, korrigiert, umgestellt, formatiert und gestaltet werden.

Werden Quellprogramme erfaßt, ist folgendermaßen vorzugehen:

- Beenden der Erfassung mit PF8;

- Beantworten der Frage nach neuem Namen mit PF3 anstelle AUSF abschließen.

Dieser Vorgang dient dem Entfernen von Steuerzeichen und kann immer verwendet werden, wenn TEXT 40K-Dateien mit anderen Programmen weiterverarbeitet werden sollen.

Innerhalb der Textbearbeitung gibt es verschiedene Arbeitsmodi, die im Installationsmenü voreingestellt und während der Arbeit beliebig verändert werden können (vgl. Abschn. 3). Diese sind:

- automatische Silbentrennung (ein/aus).

- Blocksatz oder Flattersatz,

- Korrektur oder Einfügen.

TEXT 40K bietet eine Reihe unterschiedlich belegter Funktionstasten. Es gibt allgemeingültige Funktionen und solche, die nur innerhalb bestimmter Bereichsfunktionen Gültigkeit haben. Zu den ersteren gehören die Cursorpositioniertasten, NAUSF und AUSF. Die Zuordnung der Funktionstasten innerhalb der Bereichsfunktionen ist nicht verbal erläutert, sondern ist teilweise der Menüzeile und vollständig der Anlage 1 zu entnehmen.

Zu den in der Textbearbeitung anwendbaren Funktionen gehören:

- Tabulation
- Zentrieren

- Formatieren

- Suchen/Austauschen

- Umstellen - Mischen

- Unterstreichen

- Fettschrift

- Kursivschrift

- Breitschrift

- Sparschrift

- Exponent

- Index.

Bei der Textbearbeitung wird die unstrukturierte Textdatei entsprechend den Formatangaben in Seiten aufgeteilt. Der Nutzer kann durch Seitenangabe die entsprechende Seite auswählen, die er zu bearbeiten beabsichtigt. Am Schluß der Textbearbeitung werden die Seiten zu einer Textdatei zusammengefügt. Die ursprügliche Textdatei kann erhalten bleiben, wenn nach der Bearbeitung des Textes ein neuer Name angegeben wird. Die Abfrage nach einer Um-

TEXT	4ØK	Bedienungsanleitung	Ø1/88	SCP 1700

TEXT 40K	Bedienungsanleitung	Ø1/88	SCP 1700

benennung erfolgt nach jeder beendeten Textbearbeitung. Ist ein neuer Name nicht erforderlich, kann diese Abfrage mit AUSF (bzw. PF3) beantwortet werden. Dadurch wird die ursprüngliche Textdatei durch die überarbeitete Datei überschrieben. Soll der Text verworfen werden, ist NAUSF zu drücken. Dabei bleibt nur der ursprügliche Text erhalten.

2.1.2. Neueingabe und Textüberarbeitung

Der Funktionskomplex Textbearbeitung ist wie oben beschrieben auszuwählen.

Auf dem Bildschirm erscheint das Menü "Textbearbeitung"

TEXTBEARBEITUNG

- 1. Textüberarbeitung
- 2. Neueingabe
- 3. Inhaltsverzeichnis anlegen
- 4. Sachwortverzeichnis anlegen
- 5. Ende

Nach Auswahl der Bearbeitungsart für den Text wird das Inhaltsverzeichnis (Directory) angezeigt:

Textname: ____

bereits vorhandene Namen:

Finden nicht alle bereits vorhandenen Datei-, Baustein-, oder Formatnamen in dem dafür vorgesehenen Bildschirmfenster Platz (max. 36 Namen), so kann diese Liste, die alphabetisch geordnet ist, mittels PF10/PF9 nach oben/unten gerollt werden. Mit den Kommandos

->Liste (PF5), Cursorpositionierung und Inhalt (?) ist es möglich, den Inhalt der Texte auf dem Bildschirm zu kontrollieren. Die Anzeige des Inhalts erfolgt auf 5 Zeilen und kann mit PF5 fortgesetzt werden. Eine beliebige andere Taste beendet die Anzeige. Der mit dem Cursor markierte Name kann mittels AUSF ausgewählt werden. Diese Vereinfachung gilt in mehreren Menüs und wird nicht jedesmal erwähnt.

Steuerzeichen

Steuerzeichen werden von TEXT 40K vergeben, um einen Bereich(oder ein einzelnes Zeichen) zu kennzeichnen, auf den (das) eine Funktion (z.8. Unterstreichen, Exponent) angewendet wird. Außerdem gibt es ein Steuerzeichen zur Angabe des Textseitenendes. Zur Darstellung auf dem Bildschirm werden dazu folgende Zeichen verwendet:

8

,×...

:0

% . .

für Bereichsanfang für Bereichsende für ein einzelnes Zeichen für das Seitenende für Doppelzeichen Anstelle der Punkte stehen Ziffern(1-9) bzw. Zeichen (:), die der Funktionstaste entsprechen. Die Anzeige der Steuerzeichen kann ein- bzw. ausgeschaltet werden (vgl. Anl. 1).

Neueingabe und Textüberarbeitung unterscheiden sich nur insofern, als daß bei der Neueingabe auch ein neuer Dateiname vergeben werden muß, wogegen der Name bei der Textüberarbeitung einer der angebotenen zu sein hat.

Unter Format... hat man jetzt die Möglichkeit, das gewünschte Format einzugeben oder das aktuelle Format mit AUSF zu bestätigen. Die oben erwähnte Vereinfachung (Auswahl des Formatnamens mittels Cursor aus der angebotenen Liste) gilt auch hier.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, die Seitennummer für die erste Seite der Textdatei festzulegen, falls der Gesamttext in mehrere Textdateien unterteilt wurde.

Daraufhin wird der Bildschirm für die Textbearbeitung vorbereitet. Nach Einlesen einer für die Silbentrennung erforderlichen Hilfsdatei und des zu bearbeitenden Textes steht der Cursor an der linken oberen Position des Textfeldes (3. Bildschirmzeile, 1. Spalte).

Es kann nun mit der Eingabe bzw. Überarbeitung des Textes begonnen werden. Zur Sofortkorrektur bzw. zur Textgestaltung können die Sofortfunktionen (siehe Anlage 1) genutzt werden.

Fehlhandhabungen werden akustisch signalisiert. Mit dem Kommando ENDE (PF8) (siehe Anlage 1) werden Textüberarbeitung und Neueingabe beendet.

Das Zeilenlineal, welches beim Editieren in der zweiten Bildschirmzeile angezeigt wird, unterstützt den Bediener durch die Darstellung einiger im Format festgelegter Parameter:

- < ... linker Rand
- > ... rechter Rand
- T ... Tabulator.

In der 3. Bildschirmzeile von unten wird der Name der gerade in Bearbeitung befindlichen Textdatei und die Seiten- und Zeilennummer der aktuellen Zeile angezeigt. Dabei wird an die Zeilennummer ein "A" angefügt, wenn die aktuelle Zeile ein Absatzende ist, bzw. ein "S", wenn die Zeile ein Steuerzeichen "Seitenende" (¦Ø) enthält.

2.1.3. Anlegen von Verzeichnissen

Vorbereitend für diese Funktionen sind in der Textbearbeitung im Text die entsprechenden Wörter (Sachwörter) bzw. Zeilen (Inhaltsverzeichnis) mittels PA1 bzw. PA2 zu kennzeichnen.

Für den so vorbereiteten Text können in den Zweigen Inhaltsverzeichnis anlegen/ Sachwortverzeichnis anlegen die gewünschten Zusammenstellungen erfolgen.

Als Ergebnis entsteht eine Datei mit dem Namen der Textdatei, aber mit dem Dateityp "I" für Inhaltsverzeichnis bzw. "S" für Sachwortverzeichnis.

TEXT 40K	Bedienungsanleitung	01/88	SCP 1700

2.2. Textbausteinbearbeitung

Textbausteine sind wie Texte Dateien. Sie werden jedoch vom Programm mit dem Dateityp .B versehen. Textbausteine sollten möglichst kurz sein, unterliegen jedoch keinen Beschränkungen. Die Verarbeitung von Textbausteinen ist Bestandteil des Funktionskomplexes Textbearbeitung.

Die Textbausteinnamen B1 und B2 sind für die Serienbriefverarbeitung reserviert und sollten nicht anderweitig verwendet werden. Zunächst wird der Funktionskomplex Textbausteinbearbeitung wie oben beschrieben ausgewählt. Es erscheint das Bild:

BAUSTEINBEARBEITUNG

1. Baustein-Überarbeitung

2. Baustein-Neueingabe

3. Texthandbuch erzeugen

4. Ende

Das Einfügen der Bausteine erfolgt durch Angabe von #bausteinname bzw. ##bausteinname bei der Eingabe des Textes und das Ersetzen der Bausteinnamen durch ihren Inhalt mittels der Textbearbeitungsfunktionen

- alle Bausteine ersetzen oder

- Baustein sofort einfügen.

Dabei werden mit # markierte Bausteine ab Zeilenanfang, mit ## markierte ab Position des ersten #-Zeichens in den Text eingefügt.

Bei der Baustein-Neueingabe ist unter

Textname:

ein noch nicht vorhandener Name einzugeben und mit AUSF zu bestätigen. Das Standardformat A4 kann bestätigt oder geändert werden. Zur Kontrolle werden unter

Bereits vorhandene Namen:

alle bereits vorhandenen Textbausteine aufgeführt. Nach Abschluß der Eingabe wird der Textbaustein abgespeichert.

Bei der Funktion

Bausteinüberarbeitung

ist unter

Baustein: ___

ein vorhandener Name einzugeben, um diesen Textbaustein zu korrigieren.

Es kann ein anderes Format eingegeben werden.

Nun erfolgt die Korrektur wie bei einer Textdatei. Nach Abschluß erfolgt die Rückkehr wie gewohnt über ENDE (PF8) und AUSF bzw. NAUSE

Die Funktion "Texthandbuch erzeugen" erzeugt auf der Bausteindiskette eine Datei mit dem Namen BSTVERZ.V. Diese enthält ein Verzeichnis aller Textbausteine und kann mit dem Menüzweig Druck auf den Drucker ausgegeben werden.

1Ø

Ø1/88 SCP 1700 TEXT 40K Bedienungsanleitung

2.3. Dateibehandlung

Im Funktionskomplex Dateibehandlung können Dateien umbenannt, kopiert, oder gelöscht werden. Alle drei Funktionen erzeugen ein einheitliches Bild:

Funktion

Name1: ____ Name2:

Bereits vorhandene Namen:

_____ Platz für Datei-Inhalte

Informationszeile Funktionen: Zugeh, Tasten:

Wird die Funktion

Datei umbenennen

ausgewählt, erscheint auf dem Bildschirm die Aufforderung, den alten und neuen Namen einzugeben (Name1 u. Name2). Mit der Funktion

->Liste und Inhalt

kann jeder beliebige Text dieser Liste in dem dafür vorgesehenen Bildschirmfenster betrachtet werden. Nach erfolgter Umbenennung erscheint wieder das Menü DATEIBEHANDLUNG.

Die Funktion Datei kopieren arbeitet analog "umbenennen".

Die Funktion Datei löschen erwartet nur einen Namen als Eingabe. Dieser allerdings kann an beliebigen Positionen Fragezeichen enthalten und dadurch alle Namen repraesentieren, die an den Positionen übereinstimmen, wo kein Fragezeichen steht. Wurde ein existierender Name eingegeben bzw. aus der Liste der bereits vorhandenen Namen ausgewählt und AUSF betätigt, so erscheint in der Informationszeile die Frage:

"...(Name)..." wirklich löschen ? Wird diese Frage nicht mit 'j' beantwortet, wird nicht gelöscht und es erscheint das Menü DATEIBEHANDLUNG. Wird ein 'j' eingegeben, wird die Datei gelöscht, was durch die Ausschrift

"...(Name)..." gelöscht

bestätigt wird. Gibt man das Kommando AUSF, bleibt man in der Funktion und kann weitere Dateien löschen. Mit NAUSF verläßt man die Funktion. Es erscheint das Dateibehandlungsmenü.

1)

1)

2.4. Druck

2.4.1. Sofortdruck

Während der Textbearbeitung kann die KOmplexFUnktion PF11/PF10 zum sofortigen Druck der aktuellen Textseite genutzt werden. Dabei werden jedoch keine Steuerzeichen (Fettdruck, Unterstreichung usw.) ausgewertet.

2.4.2. Druckprogramm

Es kann ein Name eingegeben oder wie bereits beschrieben ausgewählt werden. Bei der Angabe des Dateinamens können Dateigruppensymbole (?, *, vergleiche Betriebssystem SCP 1700, Anleitung für den Bediener, Kommandoübersicht) verwendet werden, um mit einem Kommando mehrere Dateien drucken zu können.

Während der Druckaufbereitung werden die in der auszugebenden Textdatei enthaltenen Steuerzeichen (z.B. Fettdruck, Unterstreichen) entsprechend der Möglichkeiten des vorhandenen Druckers interpretiert.

An das Druckprogramm werden folgende Parameter übergeben:

- Einzelblattdruck?
- Druck von Seite
- Druck bis Seite (\emptyset = Ende)
- Erste Seite numerieren?
- Nummer der ersten Seite des Textes
- Anzahl der Exemplare
- linker Rand
- Titelzeile(n)

1) ein bel. anderes Zeichen als "j" bzw "J" bedeutet nein.

Als zusätzliche Informationen werden Dateiname und Formatname des zu druckenden Textes, sowie der installierte Druckertyp und -anschluß angezeigt.

Der Parameter "linker Rand" wird zunächst den Formatinformationen entnommen, kann aber vor dem Druck noch verändert werden.

Die Parameter zur Seitennumerierung beziehen sich alle auf die tatsächlich zu druckenden Seitennummern.

Muß der Druck unterbrochen werden (Papierende o.ä.) oder abgebrochen werden, kann eine beliebige Taste (z.B. Leertaste) betätigt werden. Soll abgebrochen werden, wird NAUSF betätigt, eine Fortsetzung des Druckes erfolgt mit einer beliebigen anderen Taste. Wurde im Text ein Steuerzeichen "Druckunterbrechung" (PA3) erkannt, erfolgt eine entsprechende-Information auf dem Bildschirm. Jetzt kann von der Tastatur aus direkt auf den Drucker geschrieben werden. Der unterbrochene Druck der Textdatei wird mit NAUSF fortgesetzt.

2.5. Serienbriefverarbeitung

Im Funktionskomplex Serienbriefverarbeitung können Anschriften eingegeben und geändert werden, Anschriftengruppen (Verteilerschlüssel) und Aufträge zusammengestellt, sowie Anschriften, Anschriftengruppen und Aufträge kopiert, umbenannt und gelöscht werden.

Außerdem ist das Anlegen eines Verzeichnisses aller Anschriften, Anschriftengruppen und Aufträge möglich.

Ein Serienbrief wird zunächst im Funktionskomplex Textbearbeitung erstellt. Anstelle der Adresse ist "#B1" und anstelle der Anrede ist "#B2" anzugeben.

Die Funktion "Auftrag bearbeiten" bewirkt, daß im Serienbrief die Textbausteine "B1" und "B2" jeweils durch Adresse und Anrede ersetzt worden. Es entsteht eine Serie von Briefen, die wie normale Textdateien weiter bearbeitet und behandelt werden können.

Die Namen der Briefe setzen sich wie folgt zusammen:

SSSSSXXX.

Hierbei stehen für sssss die ersten fünf Zeichen des Serienbriefnamen und für xxx eine fortlaufende Nummer (001...999). Daraus folgt, daß bei gleichzeitiger Bearbeitung unterschiedlicher Serienbriefe die ersten fünf Zeichen der Namen der Serienbriefe nicht gleich sein dürfen.

Beispiel:

Hat ein Serienbrief den Namen "briefe", dann entstehen Briefe mit den Namen brief001, brief002, brief003 usw.

Die Namen sind zweckmäßigerweise so zu vergeben, daß man daran erkennt, ob es sich um eine Anschrift, eine Anschriftengruppe oder einen Auftrag handelt.

Andernfalls ist über Kommando

->Liste

und Cursorpositionierkommando der Name aus der Liste der bereits vorhandenen Namen auszuwählen. über Kommando

Inhalt

ist es dann möglich, sich über die Art und den Inhalt der Dateien zu informieren.

Aus folgendem Menü ist die gewünschte Funktion auszuwählen:

SERIENBRIEFVERARBEITUNG

1. Anschrift bearbeiten

- 2. Anschriftengruppe zusammenstellen
- 3. Anschriftengruppe verkürzen
- 4. Auftrag zusammenstellen
- 5. Auftrag verkürzen
- 6. Anschrift(engruppe) bzw. Auftrag kopieren

7. Anschrift(engruppe) bzw. Auftrag umbenennen

- 8. Anschrift(engruppe) bzw. Auftrag löschen
- 9. Verzeichnis anlegen
- Ø. Auftrag bearbeiten
- X. Ende

Anschrift bearbeiten

- Anschrift eingeben

Wird die Funktion

Anschrift bearbeiten

ausgewählt, erscheint auf dem Bildschirm die zugehörige Maske. Hier ist unter

Name der Anschrift: ____

ein noch nicht vorhandener Name einzugeben.

Nach Betätigen der Taste

AUSF

erscheint auf dem Bildschirm eine weitere Maske der Funktion Anschrift bearbeiten.

Unter

Adresse :

ist hier eine Adresse einzugeben und unter Anrede :

milede .

die gewünschte Anrede.

Für die Adresse stehen 15 Zeilen bzw. max. 480 Zeichen und für die Anrede 4 Zeilen bzw. 320 Zeichen zur Verfügung. Für den Zeilenumbruch ist die Taste $\frac{1}{2}$ zu nutzen. Für Korrekturen sind die Cursorpositioniertasten verfügbar.

Ist die Anschrift komplett, wird sie nach Kommando

AUSF

abgespeichert und eine weitere Anschrift kann bearbeitet werden. Ein Verlassen dieser und aller anderen Funktionen ist durch Kommando

NAUSF

möglich.

- Anschrift ändern

Bei der Funktion

Anschrift bearbeiten ist unter

ist unter

Name der Anschrift: ______ ein bereits vorhandener Anschriftenname einzugeben. Wurde ein vorhandener Anschriftenname angegeben, erscheint auf dem Bildschirm das zweite Menü der Funktion

Anschrift bearbeiten

Unter und

Adresse:

Anrede: werden vom Programm die in der ausgewählten Anschrift vorhandenen Daten eingetragen und können nun korrigiert werden. Nach Kommando

AUSF

wird die korrigierte Anschrift abgespeichert und eine weitere Anschrift kann bearbeitet werden.

Anschriftengruppe zusammenstellen.

Eine Anschriftengruppe enthält eine Reihe von Namen von Anschriften und/oder Anschriftengruppen, die mit einem gleichlautenden Brieftext verknüpft werden sollen. Es wird mit

Name der Anschriftengruppe: _____

der Name einer noch nicht oder bereits vorhandenen Anschriftengruppe erwartet. Ist der Name noch nicht vorhanden, wird eine neue Anschriftengruppe eingetragen. Unter

Einzutragende Anschrift oder Anschriftengruppe: ______ ist der Name einer bereits vorhandenen Anschrift oder An schriftengruppe anzugeben und mit AUSF zu bestätigen.

Danach kann die Eingabe einer weiteren Anschrift oder Anschriftengruppe in dieser oder einer anderen Anschriftengruppe vorgenommen werden.

Anschriftengruppe verkürzen

Es wird ™it

Unter

Zu löschende Anschrift oder Anschriftengruppe: _______ ist der Name einer in obiger Anschriftengruppe enthaltenen Anschrift oder Anschriftengruppe anzugeben. Nach dem Kommando

AUSE

wird die gewünschte Eintragung in der Anschriftengruppe gelöscht und es können weitere Löschungen in dieser oder einer anderen Anschriftengruppe vorgenommen werden.

Auftrag zusammenstellen

Ein Auftrag enthält neben dem Namen des zu bearbeitenden Brieftextes (Text ist im Programmzweig TEXTBEARBEITUNG zu erstellen und mit den Kennzeichen "B1" und "B2" an den Textstellen zu versehen, die für die Eintragung von Anschrift und Anrede gewünscht werden.) eine Reihe von Namen, von Anschriften und/oder Anschriftengruppen. Hier wird mit

Name des Auftrages:

der Name eines nicht oder bereits vorhandenen Auftrages erwartet.

Ist der Name noch nicht vorhanden, wird ein neuer Auftrag angelegt. Unter

Name der zu bearbeitenden Textdatei: ___

ist bei Neuerstellung des Auftrages der Name der Textdatei (Serienbrief) anzugeben, die bearbeitet werden soll.

Bei Erweiterung des Auftrages ist der Name der Textdatei nur anzugeben, wenn er korrigiert werden soll.

Die Textdatei muß noch nicht existieren.

Unter

Einzutragende Anschrift oder Anschriftengruppe: ist der Name einer bereits vorhandenen Anschrift oder Anschriftengruppe anzugeben. Nach dem Kommando

AUSF

wird der Name in den Auftrag eingetragen und die Eingabe einer weiteren Anschrift oder Anschriftengruppe in diesen oder einen anderen Auftrag kann vorgenommen werden. Es wird mit

Name des Auftrags:

der Name eines bereits vorhandenen Auftrags erwartet. Unter Name der zu bearbeitenden Textdatei: _____

ist der Name der Textdatei (Serienbrief), die bearbeitet werden soll, nur anzugeben, wenn er verändert werden soll. Die Textdatei muß noch nicht existieren.

Unter

Zu löschende Anschrift oder Anschriftengruppe: ist der Name einer im obigen Auftrag enthaltenen Anschrift oder Anschriftengruppe anzugeben. Nach dem Kommando AUSF wird die gewünschte Eintragung in dem Auftrag gelöscht und es können weitere Löschungen in diesem oder einem anderen Auftrag vorgenommen werden.

Anschrift(engruppe) und Auftrag kopieren, umbenennen und löschen

Die Funktionen

Anschrift(engruppe) bzw. Auftrag kopieren, Anschrift(engruppe) bzw. Auftrag umbenennen und Anschrift(engruppe) bzw. Auftrag löschen unterscheiden sich nicht von den entsprechenden Funktionen im Funktionskomplex Dateibehandlung.

Verzeichnis anlegen

Die Funktion

Verzeichnis anlegen legt ein Verzeichnis aller vorhandenen Namen von Anschriften, Anschriftengruppen und Aufträgen in der Datei SBVERZ.V auf der Serienbriefdiskette an.

Auftrag bearbeiten

Hier wird mit

Name des Auftrages: _

die Eingabe eines bereits vorhandenen Auftragsnamens gefordert. Nach dem Kommando

AUSF

werden die Serienbriefe entsprechend dem Auftrag erzeugt und als Textdatei abgespeichert. Sie können im Funktionskomplex Textbearbeitung ggf. weiter bearbeitet werden.

2.6. Terminüberwachung

Im Funktionskomplex Terminüberwachung können Termine eingetragen, abgefragt oder gelöscht werden. Einmal eingetragene Termine werden in einer Datei "T4KALE" abgelegt. Das Menü hat folgendes Aussehen:

TERMINUBERWACHUNG

1. Termine abfragen / löschen

2. Termine eintragen

3. Ende

Wird die Funktion

Termine abfragen / löschen

ausgewählt, erscheint die Aufforderung, Datum und Uhrzeit des Zeitpunktes einzutragen, für den die Terminliste zu erstellen ist (Listentermin).

Angezeigt werden alle die Termine, für die gilt:

Fälligkeitstermin < Listentermin + Vorankündigungsfrist

Gilt dabei noch:

Fälligkeitstermin < Listentermin

d.h. ist dieser Termin bereits überfällig, so wird er durch einen '*' gekennzeichnet.

Die angezeigte Terminliste enthält nur Kurzinformationen. Ausführliche Informationen zu einem Termin erhält man, indem dieser mittels Cursor ausgewählt und die Funktion

Inhalt

betätigt wird.

Erledigte Termine können mittels LÖSCH-Funktion vom Bildschirm gestrichen werden.

In diesem Fall erscheint vor Rückkehr ins Hauptmenü die Frage, ob der geänderte Kalender zu speichern ist. Wird diese Frage mit AUSF beantwortet, werden die auf dem Bildschirm gelöschten Termine aus dem Kalender gestrichen. Andernfalls bleibt der ursprüngliche Kalender erhalten. Die Rückkehr ins HAUPTMENU erfolgt mittels AUSF.

17

Wird die Funktion Termine eintragen

ausgewählt, erscheint auf dem Bildschirm folgendes Bild:

Termin sintragen

Datum: _____

Uhrzeit: ____

Vorankündigungsfrist: ____

Text:

TEXT 40K	Bedienungsanleitung	Ø1/88	SCP 1700

Mittels Cursor kann jedes der Felder angewählt und Datum / Uhrzeit für die Fälligkeit eines Termins, die Zeit, wie lange er vor diesem Zeitpunkt in der Terminliste erscheinen soll und eine Bezeichnung des Ereignisses eingegeben werden.

Die Eintragung der eingegebenen Informationen in den Kalender wird realisiert mittels AUSF.

Es erscheint das oben gezeigte Bild und man kann weitere Termine eintragen.

Mit NAUSF erfolgt Rückkehr zum Menü ohne Kalendereintragung (Verwerfen der letzten Eingabe). TEXT 40K Bedienungsanleitung 01/88 SCP 1700

3. Anpassung von TEXT 40K an spezielle Anwenderforderungen

Innerhalb von TEXT 40K können Formate und einige Standardeinstellungen des Systems konkreten Anwenderbedürfnissen angepaßt werden.

In Funktionskomplex Installation können die eingestellten Standardwerte angezeigt bzw. verändert werden.

Als Standardwert kann angegeben werden;

- das für Textbearbeitung zu verwendende Format,
- der angeschlossene Druckertyp,
- der benutzte Druckeranschluß,
- die Papierart (Einzelblatt oder Leporello),
- die Laufwerke für
 - Textdiskette,
 - Baustein-Diskette,
 - Adress-Dateien,
 - den Kalender
 - temporäre (Arbeits-)Dateien

und die Arbeitsmodi für die Textbearbeitung:

- Satzart (Blocksatz/Flattersatz),
- Modus (Korrektur/Einfügen),
- Silbentrennung (ein/aus).

In Funktionskomplex Formate können Formate

- definiert,
- geändert,
- gelöscht und
- angezeigt werden.

Binmal erzeugte Formate werden in einer Format-Datei abgelegt, und sind dadurch auch nach jedem Programmneustart wieder verfügbar.

Bei Auslieferung werden die gebräuchlichsten Formate von TEXT 40K in der Format-Datei bereitgestellt.

Als geschützt gekennzeichnete Formate sind nur über ein geeignetes Schlüsselwort lösch- und änderbar, sie sind gekennzeichnet durch einen '*' im Feld "Geschützt" innerhalb der Maske.

Das Menü hat folgende Form:

FORMATE

- 1. Definition
- 2. Korrektur

3. Löschen

- 4. Anzeigen aller Formate
- 5. Anzeigen eines bestimmten Formates

6. Ende

TEXT 40K	Bedienungsanleitung	Ø1/88	SCP 1700
			the second se

Wird die Funktion.

Definition ausgewählt, erscheint auf dem Bildschirm die Ausschrift

Format eingeben

Formatname: _____

und darunter ein Fenster mit bereits vorhandenen Formatnamen. Es ist notwendigerweise ein diesen Namen ungleicher Formatname einzugeben. Nach dem Kommando

AUSF

erscheint auf dem Bildschirm eine Maske der Form:

Formatname: _____ Geschützt:

Gesamtzeilenanzahl:

Erste / Letzte Schreibzeile: -___

Zeilenlänge:

Zeilenabstand:

Linker Rand:

Position der Seitennummer:

oben *unten*

Tabulatoren: ____

Wenn das Standardformat "A4" existiert, so erscheinen in der Maske die Parameter dieses Formates, nur bei "Formatname" steht der neu eingegebene.

Diese "A4"-Werte dienen der Orientierung bei der Erfassung der Angaben zum Format.

Wenn Angaben aus dem Format "A4" erhalten bleiben sollen, können sie mit den Cursorpositionierungskommandos † bzw. † übergangen werden.

Das Feld Formatname kann nicht angewählt werden. Tabulatoren brauchen nicht in geordneter Reihenfolge eingegeben zu werden – auch ein Überspringen eines Tabulatorfeldes ist möglich – abgespeichert werden sie intern aufsteigend sortiert und beim nächsten Anzeigen erscheinen sie in geordneter Reihenfolge auf dem Bildschirm.

Wird bei Position der Seitennummer oben oder/und unten \emptyset/\emptyset (Zei-le/Spalte) angegeben, bedeutet dies, daß oben oder/und unten keine Seitennummer gedruckt wird.

Wenn alle Eingaben vollständig sind, dient das Kommando AUSF

zum Ablegen dieses Formatsatzes in der Datei. Ein akustisches Signal und die Ausschrift

soll "_____" geschützt werden ? fordern eine Eingabe. Wird die Frage positiv ('j') beantwortet, so wird beim Ablegen des Formates dieses geschützt. Dazu wird man aufgefordert, ein Schlüsselwort anzugeben.

Nun wird das Format wirklich abgelegt.

Das definierte Format ist später nur unter Angabe dieses speziellen Schlüsselwortes änder- und löschbar. Als Kennzeichen, daß ein Format geschützt ist, erscheint in der Maske hinter dem Eintrag "Geschützt" ein '*', nicht das vereinbarte Schlüsselwort! Dieses muß man sich beim Erfassen einprägen.

Jedes andere Kommando (jede beliebige andere Taste) auf die Frage, ob das Format geschützt werden soll, bewirkt, daß das Format abgelegt wird, ohne geschützt zu werden.

Nach Ablegen des Formates erscheint das FORMATE-Menu.

Wird die Funktion

Korrektur ausgewählt, erscheint die Ausschrift

Format ändern

Zu änderndes Format:

und darunter eine Liste mit den Namen der Formate, die in der Formatdatei enthalten sind. Es ist eine Auswahl zu treffen und es erscheint nach dem Kommando AUSF

die Maske mit den entsprechenden Angaben des zu korrigierenden Formates. Nun können mit den Cursorpositionierungskommandos und mittels Zeicheneingabe die gewünschten Felder (außer Formatname) geändert werden.

Nach AUSF kann das Format wie oben beschrieben geschützt werden.

Bei geschützten Formaten erscheint in der Informationszeile die Ausschrift

Schlüsselwort:

und man muß das beim Definieren vereinbarte Schlüsselwort eingeben.

Nach dem Kommando

AUSF

wird, wenn das eingegebene mit dem für dieses Format beim Definieren vereinbarten Schlüsselwort identisch ist, die Korrektur des geschützten Formates vorgenommen; ansonsten nicht!

Wird die Funktion

Löschen

ausgewählt, erscheint die Ausschrift

Format löschen

Zu löschendes Format: _____

und darunter eine Liste mit bereits vorhandenen Formatnamen. Es ist eine Auswahl zu treffen und nach AUSF erfolgt bei nichtgeschützten Formaten ein Löschen aus der Formatdatei. Zur Sicherheit erfolgt vor dem Löschen aus der Datei die Frage, ob wirklich zu löschen ist. Bei positiver Beantwortung ('j') erfolgt das Löschen.

TEXT 40K	Bedienungsanleitung	Ø1/88	SCP 170
----------	---------------------	-------	---------

Bei geschützten Formaten erscheint auf der Informationszeile die Ausschrift

Schlüsselwort:

und man muß das beim Definieren vereinbarte Schlüsselwort eingeben; Korrekturen sind entsprechend der Menüzeile möglich. Nach dem Kommando

AUSF wird, wenn das eingegebene mit dem für dieses Format beim Definieren vereinbarten Schlüsselwort identisch ist, das Löschen des

geschützten Formates vorgenommen; ansonsten nicht!

Wird die Funktion

Anzeigen aller Formate

ausgewählt, so erfolgt eine unmaskierte Ausgabe aller Formate Auf dem Bildschirm erscheint die Spaltenüberschrift in Kurzform entsprechend der Maske zur Formatdefinition, die für alle Formate gilt:

Schutz Name

Zeil. 1Zeil letz. Länge Abst. liRa. SeitNr.o.2/Sp SeitNr.u.2./Sp

... Tabulatoren ...

Die Anzeige wird durch das Drücken einer beliebigen Taste fortgesetzt bzw mittels NAUSF abgebrochen und das Formatmenü erscheint wieder.

Wird die Funktion

Anzeigen eines bestimmten Formates ausgewählt, so ist unter Formatname der Name einzugeben. Mit dem Kommando AUSF wird in der Maske das Format angezeigt. Nach Drücken einer beliebigen Taste verschwindet die Anzeige und das Formatmenü wird angezeigt.

4. Tips und Hinweise zur Arbeit mit TEXT 40K

Empfehlung zur effektiven Nutzung mit Rechner ohne Festplatte Bei reiner Textverarbeitung (ohne Serienbriefe) Laden des Programmes in die RAM-Diskette (LW "E"):

A> PIP E:=A:T*.*

anschließend Umweisen des aktuellen Laufwerkes: A> E:

und Starten von TEXT 40K:

E> TEXT40 (oder T4R)

- auf Rechnern mit Festplatte sollte die gesamte TEXT 40K -Programmdiskette auf diese übertragen werden und TEXT40 bzw. T4R von dort aus gestartet werden.

Hinweise zu- Texterfassung

- Während der Texterfassung wird die RETURN-Taste nur zur Markierung eines Absatzendes benutzt. Innerhalb eines Absatzes wird der Text fortlaufend eingegeben und durch den Rechner entsprechend der eingestellten Arbeitsmodi (Blocksatz/Flattersatz, Silbentrennung ein/aus) (Eistellung mit PF10 oder/ Installation) automatisch formatiert.

- Das Einfügen ganzer Texte kann mittels Mischen (KOFU/MISCH) realisiert werden. Einfacher und schneller geht dies jedoch mit der Funktion "Baustein Soforteinfügen", indem anselle eines Bausteinnamens der komplette Name der Textdatei angegeben wird. Z.B. #A:TEXT2.T<AUSF> fügt den Inhalt der Datei TEXT2.T von Laufwerk A: in die aktuelle Textdatei ein.

- Ein versehendlich eingegebenes Absatzende (angezeigt in Zeilennummer nnA) kann beseitigt werden, indem an diese Zeile die nächste Zeile angefügt wird (NZANF). Mit FORM (PF3) kann bis zum nächsten Absatzende umformatiert werden.

- Sollen mehrere Absatzenden entfernt werden, wird der entsprechende Bereich mit der BEReichsFUnktion NEUFOrmatieren (PF9/.../PF12) behandelt.

- Eingerücktes Schreiben mit Anstrichen erreicht man am einfachsten, wenn das Zeilenlineal entsprechend der Textbegrenzung eingestellt wird. Die Anstriche vor der linken Textbegrenzung können nach Betätigung der Taste "<--" am Zeilenanfang eingegeben werden. Beim automatischen Formatieren durch Überschreiben des rechten Randes bleibt der so gestaltete linke Rand unverändert.

 Bei Textneueingabe wird solange keine Seitenstrukturierung vorgenommen, bis dies explizit gefordert wird (KOFU/STRUKT) bzw. PF11/PF11.

- Bei Textüberarbeitung bleibt die zu Beginn der Überarbeitung (entspr. letztem Druck) bestehende Seitenstruktur solange erhalten, bis eine Neustrukturierung vorgenommen wird. Dadurch können zu korrigierende Stellen am Ende eines größeren Textes auch nach umfangreichen Korrekturen am Anfang wiedergefunden werden. Eine Neustrukturierung erfolgt immer bei Beenden/Neustart der Textbearbeitung bzw. mittels PF11/PF11.

Hinweis zur Sicherung erfaßten Textes

Es kann vorkommen, daß durch äußere Einflüsse, z.B. durch einen kurzzeitigen Stromausfall der Rechner stehenbleibt. Das wirkt sich gerade nach längerer Zeit intensiven Texterfassens unangenehm aus, denn dadurch sind alle noch nicht

auf Diskette abgespeicherten Informationen verloren. Um größeren Verlusten vorzubeugen, empfiehlt es sich, in bestimmten Abständen mittels KOFU/RETTEN (PF11/PF12) den bis dahin erfaßten Text abzuspeichern, ohne die Textbearbeitung beenden und neu starten zu müssen. Wird dabei kein neuer Name angegeben, wird die jeweils vorige Version des Textes überschrieben. Beim ersten Versuch zu "retten" werden auch andere Probleme, wie mechanische Schäden der Diskette oder fehlende Initialisierung sichtbar und die dadurch verlorengehenden Textbearbeitungen halten sich in Grenzen.

Hinweis zum Suchen, Austauschen, Substituieren

Alle drei Funktionen bearbeiten den kompletten Text, beginnend an der aktuellen Cursorposition bis Textende und weiter von Textende bis zur Ausgangsposition.

Bei einem Suchbegriff "su" werden bei den unterschiedlichen Suchkriterien folgende Zeichenfolgen gefunden:

$\mathbf{Gr} = \mathbf{kl}$	(PE1):	su,	su , .	Su,	sU
ZS1=ZS2	(PF2):	su,	(im Modus cy (lateinisc deutsch/k	ch/deutsch) (yrillisch)
beides	(PF3):	su,	su, .	Su,	sU
(im Mod	lat./dt.	nur die e	rste Zeile, d	Cy , t:/kyr. be	cY eide Zeilen)

sonst (AUSF): ...su... (nur die "su's", die im gleichen Zeichensatz wie der Suchbegriff eingegeben wurden). für die Punkte können beliebige Zeichen stehen.

Hinweise zur Textgestaltung

TEXT40 berücksichtigt bei der Textformatierung bzw. der Zentrierung nicht die veränderte Zeichenbreite von Sparschrift oder Breitschrift, da diese Zeichenbreite druckerabhängig ist. Derartige Gestaltungen sollten mit einem Probeausdruck überprüft werden.

Hinweise zum Druck

Im Programm T4R ist der Sofortdruck der aktuellen Seite (PF11/PF10) nur dann möglich, wenn der angeschlossene Drukker für den Druck von kyrillischen Zeichen vorgesehen ist (z.B K6316). Andere Drucker (K6311,K6313,Epson) können nur im Druckmenü kyrillische Zeichen erzeugen.

zur Arbeit mit Titelzeile(n):

Ein Blatt Papier hat die Gesamtlänge von n Zeilen (A4 = 70). Aus den Angaben "erste Schreibzeile" (n1) und "letzte Schreibzeile" (n2) wird ermittelt, wieviele Leerzeilen vor der ersten (n1 - 1) und nach der letzten (n - n2) Textzeile auszugeben sind. Als Titelzeile(n) können (max.400 Zeichen) mehrere Zeilen Text (bzw. bel. Zeichen) eingegeben werden (Zeilenschaltung siehe Menüzeile!). übersteigt* die Zeilenzahl die Anzahl der Leerzeilen (n1 - 1) vor der ersten Schreibzeile, so wird der gesamte Text nach unten verschoben und am Seitenende werden entsprechend weniger Leerzeilen ausgegeben. Zeigt die Position der Seitennummer (im Format definiert) in die Titelzeilen, so wird sie auch dorthin gedruckt. Auf diese Weise ist z.B. das Drücken einer VD-Nummer mit laufender Seitennummer möglich.

zu Druckunterbrechung:

Muß aus irgendeinem Grund der Druck angehalten werden, wird eine beliebige Taste (z.B. "Leertaste") betätigt. Daraufhin wird noch der Zeichenbuffer des Druckers (bei K63... ca. 2 Zeilen) ausgedruckt und der Drucker hält an. Daraufhin kann mittels "NAUSF" der Druck abgebrochen werden oder mit einer beliebigen anderen Taste fortgesetzt werden.

Hinweis zur Vergabe von Dateinamen in TEXT 40K

Textdateinamen, die in TEXT 40K vergeben werden und keinen Dateityp enthalten, erhalten automatisch den Dateityp ".T". Mit TEXT 40K können auch Dateien mit anderen Dateityp verarbeitet werden. Dabei muß beachtet werden, daß Dateien, deren Dateityp nicht mit "T" beginnt, nicht als TEXT 40K-Texte betrachtet werden und keinen Kopfblock erhalten. Werden solche Dateien gedruckt, wird infolge fehlender Formatinformationen zur Seitenstrukturierung das im Installationsmenü festgelegte Format benutzt.

Werden Dateien, die nicht mit TEXT 40K erzeugt wurden und keinen Dateityp enthalten benutzt, so muß der Dateiname in der Form "name leerzeichen" angegeben werden, da sonst der Dateityp ".T" ergänzt würde.

Bedienhinweis

Für Nutzer, die über eine Flachtastatur vom Typ K 7672.01 verfugen, gelten gegenüber der K 7637.9x folgende Tastenbelegungen:

TEXT 40K Funktion	zu betät K 7637.9x	igende Taste K 7672.	n Ø1
Alternativzeichensatz ein	ALT	ALT	1)
Leerzeile einfügen	INSLINE	CTRL+PF2	2)
Zeile löschen	DELLINE	CTRL+PF3	ź)
Nicht ausführen (NAUSF)	EREOF	CTRL+PF5	2)
Zentrieren (ZENTR)	ERINP	CTRL+PF4	2)
Sachwörter kennzeichnen	PA1	CTRL+PF6	2)
Zeilen für Inhaltsverzeich- nis kennzeichnen	PA2	CTRL+PF7	2)
nächste Zeile bei der Erfas- sung von Adressen/ Anreden	NL	CTRL+J	2)

1) Vor der ersten Benutzung des alternativen Zeichensatzes ist die Tastatur mittels CTRL+PF12 dafür vorzubereiten.

2) Die Zeichenkombination "CTRL + PFn" wird in der Menuezeile als "^PFn" dargestellt."

SCP 1700

5. Fehlermitteilungen

Fehlermitteilungen erscheinen immer in der Informationszeile, sie werden optisch hervorgehoben und akustisch signalisiert. Sie bleiben solange stehen, bis durch Betätigung einer beliebigen Taste eine Quittung erfolgte.

Die häufigsten Fehlermitteilungen lauten:

"Name fehlt!" oder "Datei ... nicht vorhanden!"

oder ähnlich. Die Ursache des Fehlers läßt sich daraus klar erkennen und ebenso die erforderlichen Maßnahmen zu deren Beseitigung. Deshalb werden diese eindeutigen Fehlermeldungen nicht näher erläutert.

Es gibt aber auch schwerwiegendere Fehler, bei deren Auftreten einige Zusatzinformationen erforderlich sind:

Fehlermeldung:

"temp. Arbeitsbereich voll"

Ursache:

Die bearbeitete Datei ist zu lang (mehr als 5000 Zeilen, das sind ca. 80 Seiten), wobei besonders beim Mischen von Dateien die Summe beider Dateien diese Größe nicht übersteigen darf. Auswirkung:

Die letzte Operation (z.B. Zeile einfügen o.ä.) wurde nicht ausgeführt. Es kann weitergearbeitet werden, solange nur Operationen ausgeführt werden, bei denen die Zeilenzahl der Datei nicht größer wird.

Hinweis:

Um derartige Fehler auszuschließen, empfiehlt es sich, größere Texte zu untergliedern in mehrere Texte von ca. 10 Seiten Umfang. Damit wird auch die Verarbeitungsgeschwindigkeit erhöht.

Fehlermeldung:

"temp. Arbeitsdatei voll"

Ursache:

Die während der Bearbeitung angelegte Hilfsdatei ist zu groß geworden (mehr als 128K Byte, das sind ca. 50 Seiten), wobei diese Datei bei jeder Korrektur in der Originaldatei größer wird.

Auswirkung:

Die letzte Operation (z.B. ein Zeichen löschen o.ä.) wurde nicht ausgeführt. Es kann nicht weitergearbeitet werden. Die Textbearbeitung wird automatisch abgeschlossen (als ob ENDE(PF8) betätigt worden wäre).

Hinweis:

Ursache:

Um derartige Fehler auszuschließen, empfiehlt es sich, größere Texte zu untergliedern in mehrere Texte von ca. 10 Seiten Umfang. Damit wird auch die Verarbeitungsgeschwindigkeit erhöht.

Fehlermeldung:

"Diskette für temp. Dateien voll"

Die Diskette für die während der Textbearbeitung angelegten Hilfsdateien (temporäre Dateien) ist voll.

Auswirkung:

Die letzte Operation wurde nicht ausgeführt. Es kann nicht weitergearbeitet werden. Die Textbearbeitung wird automatisch abgeschlossen (als ob ENDE(PF8) betätigt worden wäre). Hinweis:

Sinnvollerweise werden die temp. Dateien im Laufwerk E (elektronische Diskette) angelegt (in Installationsmenü änderbar). Um eine größere Arbeitsgeschwindigkeit zu erreichen, können auch die zu TEXT40 gehörigen Dateien in LW E geladen und TEXT40 von dort aus gestartet werden. In diesem Falle kann jedoch nur entweder TEBE.CMD (für Textbearbeitung) oder SBB.CMD (für Serienbriefbearbeitung) in LW E übertragen werden, um genügend Platz für die temp. Dateien bereitzustellen.

Fehlermeldung:

"Diskette voll, ... nicht anlegbar" oder "Diskettenverz. voll, ... nicht anlegbar"

Ursache:

Auf der Textdiskette ist nicht genügend Platz für die bearbeitete Datei bzw. die maximale Anzahl von Dateien ist bereits erreicht.

Auswirkung:

Um den Text sichern zu können, muß er auf eine andere Diskette geschrieben werden.

Hinweis:

Vor dem Quittieren der Fehlermitteilung kann die Textdiskette aus dem Laufwerk entnommen und durch eine andere mit mehr verfügbarem Platz ersetzt werden. Danach besteht erneut die Möglichkeit, einen neuen Namen für die Textdatei anzugeben.

Es ist auch möglich, bei Angabe des neuen Namens eine Laufwerksbezeichnung vor den Namen zu schreiben, so daβ der Text auf eine Diskette in einem anderen Laufwerk geschrieben wird.

Fehlermeldung:

"Zeile zu lang"

Ursache:

Eine Zeile darf maximal 510 Zeichen (einschließlich Steuerzeichen) lang sein.

Auswirkung:

Würde durch NZANF (nächste Zeile anfügen) diese Beschränkung überschritten, so wird NZANF nicht ausgeführt.

Hinweis:

Zeilen dieser Länge sollten vermieden werden.

Fehlermeldung:

"Baustein ... nicht vorhanden"

Ursache:

In Laufwerk für die Bausteindiskette (siehe Installation) steckt falsche Diskette oder der angezeigte Baustein ist nicht definiert.

Auswirkung:

Der Bausteinname wird nicht ersetzt.

Hinweis: Wird in einem Text ein Bausteinname zur späteren Ersetzung eingetragen und unmittelbar mit RETURN (=AUSF) abgeschlossen, so wird eine sofortige Ersetzung versucht und bei Fehlen des Bausteines entsprechend reagiert. TEXT 40K

WARNUNG:

Befindet sich im Laufwerk für Textbausteine keine Diskette und es wird darauf zugegriffen, kommt vom Betriebssystem eine Fehlermitteilung "READ/WRITE ERROR" und eine Weiterarbeit in TEXT40 ist nicht möglich!!! Das bedeutet, die bearbeitete Textdatei ist nicht mehr verfügbar.

Fehlermeldung:

"Bereichsende(anfang) in akt. Zeile nicht gefunden" Ursache:

Beim Löschen eines Steuerzeichens für Bereichsanfang(ende) wurde das zugehörige Gegenstück nicht in der gleichen Zeile gefunden. Auswirkung:

Das entsprechende Gegenstück wird nicht mit gelöscht. Hinweis:

Bedienungsanleitung

Bei Bereichen, die sich über mehr als eine Zeile erstrecken, müssen beim Löschen der Bereichsmarkierungen beide Markierungen getrennt gelöscht werden. Achtung!

Beim Löschen einer Zeile oder eines Bereiches können einzelne Bereichsmarkierungen gelöscht werden, Mittels Steuerzeichen anzeigen sollte man sichergehen, daß auch die im Text verbliebenen zugehörigen Markierungen gelöscht werden.

28

TEXT 40K Bedienungsanleitung 01/88

Anlage 1

Überblick über die Funktionskomplexe von TEXT 40K

Sofortfunktionen

Die Sofortfunktionen werden sofort nach ihrem Aufruf realisiert. Sie können in den Funktionskomplexen Textbearbeitung und Textbausteinbearbeitung angewendet werden.

SCP 1700

Funktion	Taste	Kommando	Wirkung
Cursor nach rechts	-> 、		Cursor eine Position nach rechts, auch Dauerfunktion möglich
Cursor nach links	<-	t t t t t	Cursor eine Position nach links, auch Dauerfunktion möglich
Cursor nach unten			Cursor eine Zeile nach unten, auch Dauerfunktion möglich. Wird diese Funktion gerufen, wenn der Cursor bereits die letzte Zeile des Textbe- reiches auf dem Bildschirm erreicht hat, wird der Text um eine Zeile nach oben ge- rollt. Wird das Ende der aktuellen Textseite überschritten, wird die nachfolgende Seite sicht- bar. Der Seitenwechsel wird bei Textüberarbeitung durch eine Trennlinie mit aktueller Seitenangabe angezeigt.
Cursor nach oben	1		Cursor eine Zeile nach oben, auch Dauerfunktion möglich. Bei Erreichen der oberen Textbereichsgrenze wird nach unten gerollt und bei Text- seitenanfang wird die vor- herige Seite sichtbar. Der Seitenwechsel wird durch eine Trennlinie mit aktueller Seitenangabe angezeigt.

Der Cursor kann über den gesamten Bildschirm frei bewegt werden. Wird der Cursor über die rechte Bildschirmbegrenzung bewegt, so wird das gesamte Bild um 40 Spalten nach links verschoben und umgekehrt (im Rahmen der max. Zeilenbegrenzung 1,...,510).

TEXT 40K	Bedien	ungsanleitun	g 01/88 SCP 17	100		TEXT 40K	Bedienu	ingsanleitung	01/88 SCP 1700
				·					
AUSFühren	bzw.	AUSF	Die Funktion AUSFühren die im allgemeinen dazu, ang	ont Ie-		Löschen eines	CE		Das links vom Cursor stehende (zuletzt eingegebene) Zeichen
•	Enter		; wählte Menüs, Untermenüs oc ; Funktionen zu starten.	ler .	-	Zeichens			wird gelöscht.
			Innerhalb der Textbearbeitu hat diese Funktion noch zw	ng ei		schnelles Blättern	PF1	SEITE	Es erfolgt eine Aufforderung im Mitteilungsfeld
			; weitere Bedeutungen: Bei B tätigung unmittelbar na	6- ch		Textseiten-	2. X	-	gewünschte Textseite ? zur Eingabe der nächsten ge-
			Eingabe eines Bausteinname	ns \		woonse r			wünschten Textseite.
	1		wird dieser sofort durch d	/, 9n					möglichkeiten:
			setzt. Wurde vor Betätig	en					Textseite durch Eingabe
			eingegeben, so wird die a	ne k-					tennummer und des Komman-
	1		ende), alle restlichen Ze	z- i-	line in the second s				aos Ausr. Bezeichnet die eingege-
			den in eine anschließend ei	r- n-					bene Seitennummer eine mögliche Seite, wird die-
Cursor zum	PF9+7ot		gerugte Zeile ubertragen.				5 5 6		se Seite zur aktuellen und der Anfang auf dem
nächsten Zeichen ont-	chen		Nach drucken der Taste P rückt der Cursor nach Einga	F9 be					Bildschirm sichtbar. Handelt es sich um eine
spr. Eingabe	+NAUSF		eines beliebigen Zeiche jeweils bis zum nächsten Au	ns f-			1 N 10 1 - 2		Seitennummer, die kleiner oder größer als die der
			treten dieses Zeichens (max mal bis Textende). Mitte	i- 15					ersten bzw. letzten Seite ist, wird an Textanfang
4.			NAUSF wird diese Zeichensuc beendet.	he					bzwende positioniert. 2. AUSF
nächste Zeile sn-	CLEAR	NZANF	Bei dieser Funktion wird	an					Die erste abgeschlossene Seite wird wieder zur
fügen	r 1 1		der nächstfolgenden Zeile at	lt n-					aktuellen. 3. NAUSF oder "Textbearbei-
Leerzeile	TNS								tung beenden" (PF8) Die Textbearbeitung wird
	LINE		Zeile einfügen	Br					abgeschlossen (s. Fkt. Neueingabe bzw. Textüber-
Zentrieren		ZENT	Der Text der aktuellen Zei	le		х 		~~ .	arbeitung beenden).
			Mitte der Zeile gerückt.	ie		Zeichen einfügen	PF2	EINF	Der Einfügemodus wird ein- bzw. ausgeschaltet. Wenn der
Löschen einer Zeile	DEL LINF		Die aktuelle Zeile wird ge	9~					Einfügemodus eingeschaltet ist, erscheint in der Status-
	DINE		Zeilen werden nach oben nach	ən n-					zeile die Ausschrift EINFUEGEN.
			wird "gemerkt" und kann a	Le					Im anderen Falle steht an dieser Stelle die Eintragung
			eingefügt werden (s. Komlper	er /					KORREKTUR. Im Einfügemodus werden ab
löschen	DFT.		Lunktionen.)		-				aktueller Cursorposition die nächsten Zeichen eingefügt.
eines Zeichens	725		Das Zeichen, unter dem de Cursor steht, wird gelösch	er it		а 			Im Korrekturmodus über- schreiben die eingegebenen
			und alle nachfolgenden Zei chen der Zeile werden nachge)					Zeichen ab Cursorposition die vorhandenen Zeichen.
			ruckt.				1	1	

TEXT 40K	Bedien	ungsanleitu	ng 01/88 SCP 1700			TEXT 40K	Bedien	ungsanleitung	Ø1/88	SCP 1700
Formatieren	PF3	FORM	Ab der aktuellen Zeile bis			Neueingabe bzw Text-	PF8	ENDE	Die Textüberarbeit eingabe wird abs	ung / Neu-
			chend dem linken und rechten Rand im Zeilenlineal forma-	an an an 🔶 👘		überar- beitung be-	5 3 3 4 		Der bearbeiteten kann ein neuer Na	Textdatei me gegeben
			tiert.			enden			werden. Dadurch der Textüberarbe	bleibt bei itung der
TRENNen manuell	PF4	TRENN	Mit der Funktion TRENNen ma- nuell kann eine fehlerhafte				1 1 1 1 1		ursprügliche Text Soll der bearbei	erhalten. tete Text
			automatische Silbentrennung korrigiert werden bzw. Wör-			-	1 1 1 1		verworfen werden, NAUSF anstatt AUS	wird mit F beendet.
tan ang san			ter, die länger als 32 Zei- chen sind und vom Silben-			1	1		Soll der bearbeite einem anderen	te Text mit Programm
an an an Array an Array Array an Array an Array Array an Array			beitet werden, können auf						(z.B. Compiler), w	vergen vird mit PF3 veschlossen
			; Glese weise getrennt Werden. ; Falls erforderlich, wird zu- ! nächst die nächste Zeile so						Dadurch werden al	le Format-
		8 8	dis aktuelle mittels NZANF angefügt (die fehlerhafte		-	- -	9 1 2		dem Text entfernt.	
			Trennung beseitigt). Der Cur- sor wird an die Stelle posi-		· ·	Bereichs- funktionen	PFS	BERFU	Bereichsanfangsmar Bereichsfunktioner	kierung für 1. Es wird
-			tioniert, an der der Trenn- strich richtig stehen muß.			* . • ·			automatisch die Zu Bereichsfunktioner	iordnung dei 1 zu der
			Danach wird die Funktion TRENN ausgeführt. Anschlie-			. .	DE10		Funktionstasten an	gezeigt.
			, bend steht der Cursor am Be- ginn der nächsten Zeile. Mit-			format- funktionen	PF10	FURMAT	tastenbelegung fü	runktions ir Format-
.* -			Rest des Absatzes neu forma- tiert werden.			Komplex- funktionen	PF11	KOFU	Unschaltung zur tastenbelegung fü	Funktions ir Komplex-
nächste Bildschirm-	PF5	VOR	Auf dem Bildschirm werden die nächsten 19 Zeilen der skru-			Parameter	PF12	PAREND	überall, wo Para Namen. Zahlen, Ter	meter (z.B. mine.Adres-
seite			ellen Seite, beginnend mit der letzten dargestellten						sen usw.) einzug kann mittels PAR	geben sind END ab Cur
			Zeile, angezeigt. Diese Funktion'ist auch über				2		sorposition der handene bzw. fa	noch vor- lsch einge
e dia Ny INSEE dia mampiasa dia mampias			; Textseitenende hinaus anwend- ; bar.						gebene inhalt ge. den.	löscht wer-
			eine Trennlinie mit der aktu-			Sachwort	PA1	SACHW	Die Zeichenkette bis zum nächsten	ab Curso
vorher-	PF6	RUECK	analog zu nächste Bild-		•				wird als Sachwor zeichnet. Bei Marl	rt gekenn kierung ei
ehende lildschirm-		0	schirmseite						nes Sachwortes mul auf den ersten	3 der Curso Buchstaber
	007	ZEND		Ич					desselben zeigen darf kein Leerze	, d.h., e: eichen zwi
eilenende	Ff /	ZEND	Cursor steht eine Position nach dem letzten Zeichen der		-		1 1 1 1		schen Markierung (stehen	ind Sachwor
			aktuellen Zeile			Inhalt	PA2	INH	Die aktuelle Zeil	le wird als
					• •	e e e e e e e e e e e e e e e e e e e	1 1 1 1		einzutragende Ze: zeichnet.	ile gekenn

.

33

~

	Bealenu	ingsanleitur	ng 01/88 SCP 1700	TEXT 40K	Bedienungsanleitung	01/88
Druckunter- brechung	PA3	2 1 1 8	; Im Text wird ein Steuerzei- ; chen (^U) eindefüdt Bei der	Fettdruck	PF9++PF1; FETT	~
		1 1 8 1 8 8	Ausgabe auf Drucker bleibt der Drucker an dieser Posi- tion stehen Jefzt können von	Kursiv- schrift	PF9++PF2 KURSIV	
	1 1 1 1		der Tastatur her beliebige Zeichen direkt auf den Druk-	Breitschrift	PF9++PF3 BREIT	Bei diesen wird der P
			ker ausgegeben werden. Nach Betätigung von NAUSF wird der	Sparschrift	PF9++PF4 SPAR	<pre>/ steuerzeichen / zeichnet, di / mit der Funkt</pre>
	•	1 	Druck des Textes fortgesetzt.	Unter-	PF9++PF8 UNT	zeichen anzei
Uber-	<-	DOPP	Das links vom Cursor stehende	streichen		Bildschirm a
schreiben	2 2 - 10 - 1	1 / 1 1	Zeichen wird durch das an- schließend einzugebende Zei-	Exponent	PF9++PF9 EXP	i sen kann.
-			, chen überschrieben. Das zwei- te Zeichen ist auf dem Bild-	Index	PF9++PF1Ø INDEX	
	-	а _{на} э.	schirm nur sichtbar bei "Steuerzeichen anzeigen". Als	Formatieren	PF9++PF11 FORM	Der Bereich wird entsprechend
1		1	; Steuerzeichen dient das Zei-			formatiert.
		2	Bsp.: Die Zeichenkette O% erzeugt beim Druck das Zei- chen Q.	Neu- formatieren	PF9++PF12 NEUFO	Der Bereich wird Zeilenlineal
. *						Eventuell enthal enden werden ig

Bereichsfunktionen (PF9)

Bei den Bereichsfunktionen muß der zu behandelnde Bereich gekennzeichnet werden. Der Cursor wird vor Aufruf der Bereichsfunktion an den Bereichsanfang positioniert. Nach Betätigen der Bereichsfunktionstaste (PF9) kann der Cursor mit den Cursorpositioniertasten und den Funktionen nächste / vorhergehende Bildschirmseite, Cursor an Zeilenanfang / Zeilenende an das Bereichsende positioniert werden und die gewünschte Funktion ist zu aktivieren.

Um an das Bereichsende zu positionieren, besteht auch die Möglichkeit, ein beliebiges Zeichen einzugeben, welches sofort ab Cursorposition bis Textende gesucht wird. Wird das Zeichen gefunden, wird der Cursor an diese Stelle positioniert, sonst erfolgt die Positionierung des Cursors an das Textende.

Ein Bereich umfa βt alle Zeichen von Bereichsanfang (Zeichen, auf das der Cursor zeigt, wenn PF9 betätigt wird) bis Bereichsende (Zeichen, auf das der Cursor zeigt, wenn die gewünschte Bereichsfunktionstaste betätigt wird). D.h. wird nach Betätigen von PF9 sofort die Taste für die gewünschte Funktion gedrückt, so wirkt diese Funktion auf genau ein Zeichen.

Zur optischen Kontrolle wird der Bereichsanfang für die Dauer der Bereichsauswahl markiert.

nächste BS-Seite	PF9+PF5	VOR	s. PF5 ~	~
vorhergeh. BS-Seite	PF9+PF6	RUECK	s.PF6	unter Sofort
Cursor an Zeilenanfang	PF9+ r	ZANF	s. K	funktionen
an Zeilende	PF9+PF7	ZEND	s. PF7 _	

			7
Fettdruck	PF9++PF1;	FETT	~
Kursiv- schrift	PF9++PF2	KURSIV	Data dia any Productiona
Breitschrift	PF9++PF3	BREIT	wird der Bereich mit
Sparschrift	PF9++PF4	SPAR	zeichnet, die man sich
Unter- streichen	PF9++PF8	UNT	zeichen anzeigen, auf dem Bildschirm anzeigen las-
Exponent	PF9++PF9	EXP	
Index	PF9++PF10	INDEX	
Formatieren	PF9++PF11	FORM	Der Bereich wird absatzweise entsprechend Zeilenlineal formatiert.
Neu- formatieren	PF9++PF12	NEUFO	Der Bereich wird entsprechend Zeilenlineal formatiert. Eventuell enthaltene Absatz- enden werden ignoriert und entfernt.
Löschen eines Bereiches	PF9++DEL	LOSCH	Löschen des Bereiches Der Bereich wird gleichzeitig gemerkt und kann an belie- biger Stelle wieder einge- fügt werden (siehe Komplex- funktion EINF).
Merken	PF9++AUSF	MERK	Merken des Bereiches, der an anderer Stelle wieder einge- fügt werden kann. (siehe Komplexfunktion EINF).
geschützter Bereich	PF9++PA1		Von der erster bis letzten Zeile (einschließlich) des markierten Bereiches wird durch nachfolgende Forma- tierungen nichts verändert.
Formatier informatione entfernen	PF9++PA2 n		Formatierungsinformationen entfernen: Bei Formatierung im Blocksatz werden die Zei- len mit Leerzeichen aufge- füllt. Diese werden als gene- rierte Zeichen (^+) mar- kiert, wie auch die Silben- trennstriche am Zeilenende. Bei späteren Umformatierungen werden diese Zeichen ggf. wieder entfernt. Soll ein Textbereich nicht mehr umfor- matiert werden, können diese Harkierungen entfernt werden.

SCP 1700

TEXT 40K

36

SCP 1700 ------

_ _ _ _ _

Ø1/88

SCP 1700

Formatfunkti	onen (PF10	Σ							х	5	
Lineal mani- pulieren	PF1Ø+PF1	LIN	Hit dieser Funktion können im				. •	Korrektur ¦ mehrspaltig ¦	PF1Ø+PF6	KORR MSP	Korrekturmodus mehrspaltig
			für die linke und rechte			l.		In TEXT nicht vo	40K ist rgesehen,	le autor formatiert	natisch ersten Spalte und fehlerfrei er-
	Į		die Tabulatoren (T)					mehrspal	tige Tex-	der Rest de	er Zei- faβt, werden mit
			durch Überschreiben der An-					te zu	erfassen	le in eine	einge- der Bereichsfunk- Zeile tion "Formstie-
	i -		Zeichen "<". ">" "T" oder		~			ten. Sol	lte dies	übertragen	rungsinformatio-
			"-" verändert werden. Die	,				doch ei	nmal er-	Wird der "I	Korrek- nen entfernen"
			Anderungen sind mit AUSF ab- zuschließen					forderli (z.B. zu	ch sein m Erfas-	turmodus spaltig"	mehr- (PF9++Pa2) die- einge- selben entfernt,
Standard-	PF10+PF2	STDLIN	Diese Funktion statt in "					sen eine	r Tabel-	Stellt, W1	Zeile die nächste Spal-
lineal	1	1	sammenhang mit der Funktion	•				des zu	beachten:	eingefügt,	son- te eingestellt
			"Zeilenlineal manipulieren".	• •	-	1 1		Sowohl i	m Einfü-	dern die	nächste und der nächste
			Sie dient dazu, die ent-					ge- als	auch im	Zeile über	schrie- Text kann einge-
	1		sprechend gewähltem Format					Korrektu wird be	irmoous	Jetzt ka	nn im Dieser Text soll-
			mationen wieder herzustellen.					schreibe Zeilenli	en des (im	Zeilenline erste Spal	al die te vor weiteren te ein- Formatierungen
Blocksatz- /	PF1Ø+PF3	RRAND	In der Statuszeile wird ange-		2			gestellt	cen) Zei-	gestellt w	erden. durch PF9/PA1 ge-
Flattersatz- umschaltung		# \$ \$	zeigt, ob Flattersatz oder Blocksatz eingeschaltet ist					lenendes	s die Zei-	Ist der Te	xt der schützt werden.
automaticobe	DE10.DE4							Achtung! [)a mit TEXT	40K nur ga	nze Zeilen forma-
Silbentren-	FF107FF4	TRENA	Diese Funktion wird einge-	4 . · ·				, t	iert werde	n konnen, 1 abträgligbe	St eine überardei- Um- bzw Neuforma-
nung aus-/			Bei ausgeschelteter Silber	4				· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	ierung nic	ht möglich.	om bzw. nodrorma
einschalten		. · ·	trennung werden nicht mehr in			and a second					
			; die Zeile passende Worte kom-					1			
	-		plett in die neue Zeile umge-		·	The second second		Komplexfunkt	ionen (PF11	2	• •
			i Setzt. !				11.1	Suchen	PF11+PF1	! SUCH	Nach Aufruf der Funktion
Steuer-	PF1Ø+PF5	STEUZ	Die Funktion wird einge-					bachon			Suchen erfolgt die Auffor-
zeichen an-	-		schaltet bzw. ausgeschaltet.						1	1	derung zur Eingabe eines
ein/aus			Ist Steuerzeichen anzeigen								Suchbegriffs (max. 64 201-
			Ausschrift STEUEDZELGUEN						1	l ·	Bei dieser Funktion wird nach
			MUSSCHITT STEDERZEICHEN.								dem Suchbegriff gesucht und
Steuer-	PF1Ø+PF5		Soll ein Steuerzeichen ge-							1	nach Auffinden steht der Cur-
löschen	i		löscht werden, muβ Steuer-					ц	1	4 7 6	sor unter der 1. Position der
			zeichen anzeigen einge-								! Danach wird gefragt, ob der
	-		den Cursor unter des 1								Suchlauf fortzusetzen (AUSF)
			Zeichen des Steuerzeichens							1	der abzubrechen (NAUSF) ist.
	1		positionieren und mit der								I I I D 1 History Rushhistor oufoldt
			Funktion Zeichen löschen					Suchen /	PF11+PFZ	SU/AUS	; Bel dieser runktion erloigt
			(DEL) Wird das Steuerzeichen					Austauschen	- · · ·		eines Suchbegriffes und eines
			Wird das Steverzeichen für		a series de la companya de la compa				1		Austauschbegriffes (max. 64
	·		Bereichsanfang bzw. Bereichs-						1	1	Zeichen). Vor dem Austausch
	1		ende gelöscht, so wird auto-								wird gefragt, ob der Aus-
	i		matisch das Steuerzeichen für						-		der nicht (NAUSF). Danach
	1		i bereichsende bzwanfang						1 . 4		wird gefragt, ob das Suchen
			1 MA 080 1030116.					,			fortzusetzen ist (AUSF) oder
		-							1		abgebrochen werden soll
									1	1	(NAUSF).

	Bedien	ungsanleitu	ing 01/88 SCP 170	2	- -	ጥፍሂጥ ፈØК	Bedienu	ngsanleitung	01/88 SCP 1700
				-					
Sub-	PF11+PF3	SUBST	Pai dia Patri						9
stituieren	1	1 20821	Bei dieser Funktion erfolg	t .		. 4	5	1	den Funktionen vorhergehende,
			die Aufforderung zur Eingabe	Э		÷	1		nächste Bildschirmseite un
			Augton all a since and eines	5		1	1 1		Cursor an Zeilenende/Zeilen
	i		Austauschbegriffes (max. 64	l i i i i i i i i i i i i i i i i i i i			1	1.	anfang kann an den Anfan
			I Innerhalt 1				1	{ · · · · }	bzw. das Ende des einzu
-	i	!	Timernald des gesamten Textes	;			1	: :	mischenden Textes positio
	i		wird der Suchbegriff gegen	¹ .			1 1		niert werden. Anfang un
		ł	den Austauschbegriff ersetzt.				1	: :	Ende werden mit der Funk
lle 3 besch	riebenen Fu	nktionen (· · ·				: :	tionstaste PF12 markiert. Al
ier versch	iedene Such	kriterien	die nach Einschalt (gestatten			-	1	ł	Markierungszeichen wird
ichen Begri	ffe anzugeb	en sind:	die nach Eingabe der erforder-				1	1 · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	verwendet.
s ist eine	Zeichenkett	e in Text	ZU finden die der Suchter im				1		Im Mitteilungsfeld wird durc
. exakt ent	spricht: AU	SF	ad rinden, die dem Suchbegriff				t j	I . I	die Ausschrift:
. entsprich	t, wobei Gr	oβ-/Kleins	chreibung ignomiant wird and	1		+ 2 I	1		mischen ausführen AUSF.
. entsprich	t, wobei en	tsprechend	e Zeichen dog 1 wed 2 g i					i , i	sonst" NAUSF
satzes al	s gleich be	trachtet w	erden: PF2					1	zur Entscheidung, ob einge-
. sowohl 2.	als auch 3	.: PF3					1		mischt werden soll ode
	1	1 .	*	1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 -					nicht, aufgefordert.
ischen von	FF11+PF5	MISCH	Diese Funktion mantatt					L	Bei AUSF wird auf dem Bild
exten	1		Mischen von Tenter (M						schirm sichtbar der ausge
	1 4		Sagen) and den abbuilt				1	1	wählte Text eingefügt.
	i i		die sktuelle Detail				1		Bei NAUSF wird der Zustan
	1	}	anderen (fronden) Detei	· · · ·	Sec. 1.		1	l	vor Aufrufen der Funktio
	}		die sktualle Ab G	·			1		Mischen hergestellt.
- 1			Position wind sind wind						· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
· · · · · ·			Nach Betätigung diana R			Text	PF11+PF6	FORM	Ab aktueller Zeile bis Text
!			tion statt in Nithellar in A			formatieren		- ÷	ende wird entsprechen
			bei						Zeilenlineal unformatier
1			Deteineme						(analog PF8++PF11).
•									
· 1			der Name der aktuelles D.					1	
		1.44	der Name der aktuellen Datei.			unbedingtes	PF11+PF7	SEND	Nach der mittels SEN
1		1944 - 1 1	der Name der aktuellen Datei. Soll der einzumischende Text			unbedingtes Seitenende	PF11+PF7	SEND	Nach der mittels SEN markierten Zeile wird bei de
	,	i tem i t	der Name der aktuellen Datei. Soll der einzumischende Text aus dieser entnommen werden, ist sofort mit AUSF zu entit			unbedingtes Seitenende	PF11+PF7	SEND	Nach der mittels SEN markierten Zeile wird bei de nächsten Seitenstrukturierun
		- 1	der Name der aktuellen Datei. Soll der einzumischende Text aus dieser entnommen werden, ist sofort mit AUSF zu quit- tieren. Ansonsten jet der			unbedingtes Seitenende	PF11+PF7	SEND	Nach der mittels SEN markierten Zeile wird bei de nächsten Seitenstrukturierun bzw. Textüberarbeitung ein
			der Name der aktuellen Datei. Soll der einzumischende Text aus dieser entnommen werden, ist sofort mit AUSF zu quit- tieren. Ansonsten ist der komplette Dateinsmo			unbedingtes Seitenend e	PF11+PF7	SEND	Nach der mittels SEN markierten Zeile wird bei de nächsten Seitenstrukturierun bzw. Textüberarbeitung ein neue Seite begonnen. Al
		194	der Name der aktuellen Datei. Soll der einzumischende Text aus dieser entnommen werden, ist sofort mit AUSF zu quit- tieren. Ansonsten ist der komplette Dateiname anzu- geben. Es wird ge pröft at			unbedingtes Seitenende	PF11+PF7	SEND	Nach der mittels SEN markierten Zeile wird bei de nächsten Seitenstrukturierun bzw. Textüberarbeitung ein neue Seite begonnen. Al Steuerzeichen wird ¦0 im Tex
		1~m	der Name der aktuellen Datei. Soll der einzumischende Text aus dieser entnommen werden, ist sofort mit AUSF zu quit- tieren. Ansonsten ist der komplette Dateiname anzu- geben. Es wird ge prüft, ob die benannte Datei evicient			unbedingtes Seitenende	PF11+PF7	SEND	Nach der mittels SEN markierten Zeile wird bei de nächsten Seitenstrukturierun bzw. Textüberarbeitung ein neue Seite begonnen. Als Steuerzeichen wird ¦0 im Tex eingetragen.
			der Name der aktuellen Datei. Soll der einzumischende Text aus dieser entnommen werden, ist sofort mit AUSF zu quit- tieren. Ansonsten ist der komplette Dateiname anzu- geben. Es wird ge prüft, ob die benannte Datei existiert. Bei Nichtexistenz erfolgt ist			unbedingtes Seitenende	PF11+PF7	SEND	Nach der mittels SEN markierten Zeile wird bei de nächsten Seitenstrukturierun bzw. Textüberarbeitung ein neue Seite begonnen. Al Steuerzeichen wird ¦0 im Tex eingetragen.
			der Name der aktuellen Datei. Soll der einzumischende Text aus dieser entnommen werden, ist sofort mit AUSF zu quit- tieren. Ansonsten ist der komplette Dateiname anzu- geben. Es wird ge prüft, ob die benannte Datei existiert. Bei Nichtexistenz erfolgt im Mitteilungsfeld die Auc-			unbedingtes Seitenende Bausteine	PF11+PF7 PF11+PF8	SEND BAUST	Nach der mittels SEN markierten Zeile wird bei de nächsten Seitenstrukturierun bzw. Textüberarbeitung ein neue Seite begonnen. Al Steuerzeichen wird ¦0 im Tex eingetragen. Die Bausteine sind im Tex
			der Name der aktuellen Datei. Soll der einzumischende Text aus dieser entnommen werden, ist sofort mit AUSF zu quit- tieren. Ansonsten ist der komplette Dateiname anzu- geben. Es wird ge prüft, ob die benannte Datei existiert. Bei Nichtexistenz erfolgt im Mitteilungsfeld die Aus-			unbedingtes Seitenende Bausteine ersetzen	PF11+PF7 PF11+PF8	SEND BAUST	Nach der mittels SEN markierten Zeile wird bei de nächsten Seitenstrukturierun bzw. Textüberarbeitung ein neue Seite begonnen. Al Steuerzeichen wird ¦0 im Tex eingetragen. Die Bausteine sind im Tex mit #name oder ##name gekenn
		1940 - 1940 - 19	der Name der aktuellen Datei. Soll der einzumischende Text aus dieser entnommen werden, ist sofort mit AUSF zu quit- tieren. Ansonsten ist der komplette Dateiname anzu- geben. Es wird ge prüft, ob die benannte Datei existiert. Bei Nichtexistenz erfolgt im Mitteilungsfeld die Aus- schrift: Datei nicht vorbanden			unbedingtes Seitenende Bausteine ersetzen	PF11+PF7 PF11+PF8	SEND BAUST	Nach der mittels SEN markierten Zeile wird bei de nächsten Seitenstrukturierun bzw. Textüberarbeitung ein neue Seite begonnen. Al Steuerzeichen wird ¦Ø im Tex eingetragen. Die Bausteine sind im Tex mit #name oder ##name gekenn zeichnet. Mit dieser Funktio
		14	der Name der aktuellen Datei. Soll der einzumischende Text aus dieser entnommen werden, ist sofort mit AUSF zu quit- tieren. Ansonsten ist der komplette Dateiname anzu- geben. Es wird ge prüft, ob die benannte Datei existiert. Bei Nichtexistenz erfolgt im Mitteilungsfeld die Aus- schrift: Datei nicht vorhanden Der Cursor gebt in dieson			unbedingtes Seitenende Bausteine ersetzen	PF11+PF7 PF11+PF8	SEND BAUST	Nach der mittels SEN markierten Zeile wird bei de nächsten Seitenstrukturierun bzw. Textüberarbeitung ein neue Seite begonnen. Al Steuerzeichen wird ¦Ø im Tex eingetragen. Die Bausteine sind im Tex mit #name oder ##name gekenn zeichnet. Mit dieser Funktio werden im gesamten Text all
			der Name der aktuellen Datei. Soll der einzumischende Text aus dieser entnommen werden, ist sofort mit AUSF zu quit- tieren. Ansonsten ist der komplette Dateiname anzu- geben. Es wird ge prüft, ob die benannte Datei existiert. Bei Nichtexistenz erfolgt im Mitteilungsfeld die Aus- schrift: Datei nicht vorhanden Der Cursor geht in diesem Falle an die Stelle zuröck			unbedingtes Seitenende Bausteine ersetzen	PF11+PF7 PF11+PF8	SEND BAUST	Nach der mittels SEN markierten Zeile wird bei de nächsten Seitenstrukturierun bzw. Textüberarbeitung ein neue Seite begonnen. Al Steuerzeichen wird ¦Ø im Tex eingetragen. Die Bausteine sind im Tex mit #name oder ##name gekenn zeichnet. Mit dieser Funktio werden im gesamten Text all Bausteinnamen durch ihre
			der Name der aktuellen Datei. Soll der einzumischende Text aus dieser entnommen werden, ist sofort mit AUSF zu quit- tieren. Ansonsten ist der komplette Dateiname anzu- geben. Es wird ge prüft, ob die benannte Datei existiert. Bei Nichtexistenz erfolgt im Mitteilungsfeld die Aus- schrift: Datei nicht vorhanden Der Cursor geht in diesem Falle an die Stelle zurück, an der eingemischt werden			unbedingtes Seitenende Bausteine ersetzen	PF11+PF7 PF11+PF8	SEND BAUST	Nach der mittels SEN markierten Zeile wird bei de nächsten Seitenstrukturierun bzw. Textüberarbeitung ein neue Seite begonnen. Al Steuerzeichen wird ¦0 im Tex eingetragen. Die Bausteine sind im Tex mit #name oder ##name gekenn zeichnet. Mit dieser Funktio werden im gesamten Text all Bausteinnamen durch ihre textlichen Inhalt ersetzt
			der Name der aktuellen Datei. Soll der einzumischende Text aus dieser entnommen werden, ist sofort mit AUSF zu quit- tieren. Ansonsten ist der komplette Dateiname anzu- geben. Es wird ge prüft, ob die benannte Datei existiert. Bei Nichtexistenz erfolgt im Mitteilungsfeld die Aus- schrift: Datei nicht vorhanden Der Cursor geht in diesem Falle an die Stelle zurück, an der eingemischt werden sollte.			unbedingtes Seitenende Bausteine ersetzen	PF11+PF7 PF11+PF8	SEND BAUST	Nach der mittels SEN markierten Zeile wird bei de nächsten Seitenstrukturierun bzw. Textüberarbeitung ein neue Seite begonnen. Al Steuerzeichen wird ¦Ø im Tex eingetragen. Die Bausteine sind im Tex mit #name oder ##name gekenn zeichnet. Mit dieser Funktio werden im gesamten Text all Bausteinnamen durch ihre textlichen Inhalt ersetzt Dabei wird geprüft, ob di
		14	der Name der aktuellen Datei. Soll der einzumischende Text aus dieser entnommen werden, ist sofort mit AUSF zu quit- tieren. Ansonsten ist der komplette Dateiname anzu- geben. Es wird ge prüft, ob die benannte Datei existiert. Bei Nichtexistenz erfolgt im Mitteilungsfeld die Aus- schrift: Datei nicht vorhanden Der Cursor geht in diesem Falle an die Stelle zurück, an der eingemischt werden sollte.			unbedingtes Seitenende Bausteine ersetzen	PF11+PF7 PF11+PF8	SEND BAUST	Nach der mittels SEN markierten Zeile wird bei de nächsten Seitenstrukturierun bzw. Textüberarbeitung ein neue Seite begonnen. Al Steuerzeichen wird ¦Ø im Tex eingetragen. Die Bausteine sind im Tex mit #name oder ##name gekenn zeichnet. Mit dieser Funktio werden im gesamten Text all Bausteinnamen durch ihre textlichen Inhalt ersetzt Dabei wird geprüft, ob di angegebenen Bausteine vorhan
			der Name der aktuellen Datei. Soll der einzumischende Text aus dieser entnommen werden, ist sofort mit AUSF zu quit- tieren. Ansonsten ist der komplette Dateiname anzu- geben. Es wird ge prüft, ob die benannte Datei existiert. Bei Nichtexistenz erfolgt im Mitteilungsfeld die Aus- schrift: Datei nicht vorhanden Der Cursor geht in diesem Falle an die Stelle zurück, an der eingemischt werden sollte. Wird die einzumischende Datei gefunden, wird die Zeile in			unbedingtes Seitenende Bausteine ersetzen	PF11+PF7 PF11+PF8	SEND BAUST	Nach der mittels SEN markierten Zeile wird bei de nächsten Seitenstrukturierun bzw. Textüberarbeitung ein neue Seite begonnen. Al Steuerzeichen wird ¦Ø im Tex eingetragen. Die Bausteine sind im Tex mit #name oder ##name gekenn zeichnet. Mit dieser Funktio werden im gesamten Text all Bausteinnamen durch ihre textlichen Inhalt ersetzt Dabei wird geprüft, ob di angegebenen Bausteine vorhan den sind.
			der Name der aktuellen Datei. Soll der einzumischende Text aus dieser entnommen werden, ist sofort mit AUSF zu quit- tieren. Ansonsten ist der komplette Dateiname anzu- geben. Es wird ge prüft, ob die benannte Datei existiert. Bei Nichtexistenz erfolgt im Mitteilungsfeld die Aus- schrift: Datei nicht vorhanden Der Cursor geht in diesem Falle an die Stelle zurück, an der eingemischt werden sollte. Wird die einzumischende Datei gefunden, wird die Zeile in der eingemischt werden soll			unbedingtes Seitenende Bausteine ersetzen	PF11+PF7 PF11+PF8	SEND BAUST	Nach der mittels SEN markierten Zeile wird bei de nächsten Seitenstrukturierun bzw. Textüberarbeitung ein neue Seite begonnen. Al Steuerzeichen wird ¦Ø im Tex eingetragen. Die Bausteine sind im Tex mit #name oder ##name gekenn zeichnet. Mit dieser Funktio werden im gesamten Text all Bausteinnamen durch ihre textlichen Inhalt ersetzt Dabei wird geprüft, ob di angegebenen Bausteine vorhan den sind. Am Schluß der Ausführung wir
			der Name der aktuellen Datei. Soll der einzumischende Text aus dieser entnommen werden, ist sofort mit AUSF zu quit- tieren. Ansonsten ist der komplette Dateiname anzu- geben. Es wird ge prüft, ob die benannte Datei existiert. Bei Nichtexistenz erfolgt im Mitteilungsfeld die Aus- schrift: Datei nicht vorhanden Der Cursor geht in diesem Falle an die Stelle zurück, an der eingemischt werden sollte. Wird die einzumischende Datei gefunden, wird die Zeile in der eingemischt werden soll, zur 2. im Textfeld, wobei			unbedingtes Seitenende Bausteine ersetzen	PF11+PF7 PF11+PF8	SEND BAUST	Nach der mittels SEN markierten Zeile wird bei de nächsten Seitenstrukturierun bzw. Textüberarbeitung ein neue Seite begonnen. Al Steuerzeichen wird ¦Ø im Tex eingetragen. Die Bausteine sind im Tex mit #name oder ##name gekenn zeichnet. Mit dieser Funktio werden im gesanten Text all Bausteinnamen durch ihre textlichen Inhalt ersetzt Dabei wird geprüft, ob di angegebenen Bausteine vorhan den sind. Am Schluß der Ausführung wir
			der Name der aktuellen Datei. Soll der einzumischende Text aus dieser entnommen werden, ist sofort mit AUSF zu quit- tieren. Ansonsten ist der komplette Dateiname anzu- geben. Es wird ge prüft, ob die benannte Datei existiert. Bei Nichtexistenz erfolgt im Mitteilungsfeld die Aus- schrift: Datei nicht vorhanden Der Cursor geht in diesem Falle an die Stelle zurück, an der eingemischt werden sollte. Wird die einzumischende Datei gefunden, wird die Zeile in der eingemischt werden soll, zur 2. im Textfeld, wobei Vorgänger- und Nachfolge-			unbedingtes Seitenende Bausteine ersetzen	PF11+PF7 PF11+PF8	SEND BAUST	Nach der mittels SEN markierten Zeile wird bei de nächsten Seitenstrukturierun bzw. Textüberarbeitung ein neue Seite begonnen. Al Steuerzeichen wird ¦Ø im Tex eingetragen. Die Bausteine sind im Tex mit #name oder ##name gekenn zeichnet. Mit dieser Funktio werden im gesanten Text all Bausteinnamen durch ihre textlichen Inhalt ersetzt Dabei wird geprüft, ob di angegebenen Bausteine vorhan den sind. Am Schluß der Ausführung wir eine Liste aller nicht gefun denen Bausteine ausgegeben.
			der Name der aktuellen Datei. Soll der einzumischende Text aus dieser entnommen werden, ist sofort mit AUSF zu quit- tieren. Ansonsten ist der komplette Dateiname anzu- geben. Es wird ge prüft, ob die benannte Datei existiert. Bei Nichtexistenz erfolgt im Mitteilungsfeld die Aus- schrift: Datei nicht vorhanden Der Cursor geht in diesem Falle an die Stelle zurück, an der eingemischt werden sollte. Wird die einzumischende Datei gefunden, wird die Zeile in der eingemischt werden soll, zur 2. im Textfeld, wobei Vorgänger- und Nachfolge- zeile mit angezeigt werden			unbedingtes Seitenende Bausteine ersetzen	PF11+PF7 PF11+PF8	SEND BAUST	Nach der mittels SEN markierten Zeile wird bei de nächsten Seitenstrukturierun bzw. Textüberarbeitung ein neue Seite begonnen. Al Steuerzeichen wird ¦Ø im Tex eingetragen. Die Bausteine sind im Tex mit #name oder ##name gekenn zeichnet. Mit dieser Funktio werden im gesamten Text all Bausteinnamen durch ihre textlichen Inhalt ersetzt Dabei wird geprüft, ob di angegebenen Bausteine vorhan den sind. Am Schluß der Ausführung wir eine Liste aller nicht gefun denen Bausteine ausgegeben.
			der Name der aktuellen Datei. Soll der einzumischende Text aus dieser entnommen werden, ist sofort mit AUSF zu quit- tieren. Ansonsten ist der komplette Dateiname anzu- geben. Es wird ge prüft, ob die benannte Datei existiert. Bei Nichtexistenz erfolgt im Mitteilungsfeld die Aus- schrift: Datei nicht vorhanden Der Cursor geht in diesem Falle an die Stelle zurück, an der eingemischt werden sollte. Wird die einzumischende Datei gefunden, wird die Zeile in der eingemischt werden soll, zur 2. im Textfeld, wobei Vorgänger- und Nachfolge- zeile mit angezeigt werden. Die "Einmischstelle" wird mit			unbedingtes Seitenende Bausteine ersetzen	PF11+PF7 PF11+PF8	SEND BAUST	Nach der mittels SEN markierten Zeile wird bei de nächsten Seitenstrukturierun bzw. Textüberarbeitung ein neue Seite begonnen. Al Steuerzeichen wird ¦Ø im Tex eingetragen. Die Bausteine sind im Tex mit #name oder ##name gekenn zeichnet. Mit dieser Funktio werden im gesamten Text all Bausteinnamen durch ihre textlichen Inhalt ersetzt Dabei wird geprüft, ob di angegebenen Bausteine vorhan den sind. Am Schluß der Ausführung wir eine Liste aller nicht gefun denen Bausteine ausgegeben. Bei der Eingabe eines Bau
			der Name der aktuellen Datei. Soll der einzumischende Text aus dieser entnommen werden, ist sofort mit AUSF zu quit- tieren. Ansonsten ist der komplette Dateiname anzu- geben. Es wird ge prüft, ob die benannte Datei existiert. Bei Nichtexistenz erfolgt im Mitteilungsfeld die Aus- schrift: Datei nicht vorhanden Der Cursor geht in diesem Falle an die Stelle zurück, an der eingemischt werden sollte. Wird die einzumischende Datei gefunden, wird die Zeile in der eingemischt werden soll, zur 2. im Textfeld, wobei Vorgänger- und Nachfolge- zeile mit angezeigt werden. Die "Einmischstelle" wird mit * gekennzeichnet. Nach dieser			unbedingtes Seitenende Bausteine ersetzen Baustein sofort	PF11+PF7 PF11+PF8	SEND BAUST	 Nach der mittels SEN markierten Zeile wird bei de nächsten Seitenstrukturierun bzw. Textüberarbeitung ein neue Seite begonnen. Al Steuerzeichen wird ¦Ø im Tex eingetragen. Die Bausteine sind im Tex mit #name oder ##name gekenn zeichnet. Mit dieser Funktio werden im gesanten Text all Bausteinnamen durch ihre textlichen Inhalt ersetzt Dabei wird geprüft, ob di angegebenen Bausteine vorhan den sind. Am Schluß der Ausführung wir eine Liste aller nicht gefun denen Bausteine ausgegeben. Bei der Eingabe eines Bau steinnamens in den Text kan
			der Name der aktuellen Datei. Soll der einzumischende Text aus dieser entnommen werden, ist sofort mit AUSF zu quit- tieren. Ansonsten ist der komplette Dateiname anzu- geben. Es wird ge prüft, ob die benannte Datei existiert. Bei Nichtexistenz erfolgt im Mitteilungsfeld die Aus- schrift: Datei nicht vorhanden Der Cursor geht in diesem Falle an die Stelle zurück, an der eingemischt werden sollte. Wird die einzumischende Datei gefunden, wird die Zeile in der eingemischt werden soll, zur 2. im Textfeld, wobei Vorgänger- und Nachfolge- zeile mit angezeigt werden. Die "Einmischstelle" wird mit * gekennzeichnet. Nach diesen Zeilen wird ein Trennstrich			unbedingtes Seitenende Bausteine ersetzen Baustein sofort einfügen	PF11+PF7 PF11+PF8	SEND BAUST	Nach der mittels SEN markierten Zeile wird bei de nächsten Seitenstrukturierun bzw. Textüberarbeitung ein neue Seite begonnen. Al Steuerzeichen wird ¦Ø im Tex eingetragen. Die Bausteine sind im Tex mit #name oder ##name gekenn zeichnet. Mit dieser Funktio werden im gesanten Text all Bausteinnamen durch ihre textlichen Inhalt ersetzt Dabei wird geprüft, ob di angegebenen Bausteine vorhan den sind. Am Schluß der Ausführung wir eine Liste aller nicht gefun denen Bausteine ausgegeben. Bei der Eingabe eines Bau steinnamens in den Text kan dieser sofort substituier
			der Name der aktuellen Datei. Soll der einzumischende Text aus dieser entnommen werden, ist sofort mit AUSF zu quit- tieren. Ansonsten ist der komplette Dateiname anzu- geben. Es wird ge prüft, ob die benannte Datei existiert. Bei Nichtexistenz erfolgt im Mitteilungsfeld die Aus- schrift: Datei nicht vorhanden Der Cursor geht -in diesem Falle an die Stelle zurück, an der eingemischt werden sollte. Wird die einzumischende Datei gefunden, wird die Zeile in der eingemischt werden soll, zur 2. im Textfeld, wobei Vorgänger- und Nachfolge- zeile mit angezeigt werden. Die "Einmischstelle" wird mit * gekennzeichnet. Nach diesen Zeilen wird ein Trennstrich gezogen und die einzu-			unbedingtes Seitenende Bausteine ersetzen Baustein sofort einfügen	PF11+PF7 PF11+PF8	SEND BAUST	 Nach der mittels SEN markierten Zeile wird bei de nächsten Seitenstrukturierun, bzw. Textüberarbeitung ein neue Seite begonnen. Al Steuerzeichen wird ¦Ø im Tex eingetragen. Die Bausteine sind im Tex mit #name oder ##name gekenn zeichnet. Mit dieser Funktion werden im gesamten Text all Bausteinnamen durch ihren textlichen Inhalt ersetzt Dabei wird geprüft, ob din angegebenen Bausteine vorham den sind. Am Schluß der Ausführung wird eine Liste aller nicht gefun- denen Bausteine ausgegeben. Bei der Eingabe eines Bau- steinnamens in den Text kann dieser sofort substituier werden, wenn nach Namensein-
			der Name der aktuellen Datei. Soll der einzumischende Text aus dieser entnommen werden, ist sofort mit AUSF zu quit- tieren. Ansonsten ist der komplette Dateiname anzu- geben. Es wird ge prüft, ob die benannte Datei existiert. Bei Nichtexistenz erfolgt im Mitteilungsfeld die Aus- schrift: Datei nicht vorhanden Der Cursor geht in diesem Falle an die Stelle zurück, an der eingemischt werden sollte. Wird die einzumischende Datei gefunden, wird die Zeile in der eingemischt werden soll, zur 2. im Textfeld, wobei Vorgänger- und Nachfolge- zeile mit angezeigt werden. Die "Einmischstelle" wird mit * gekennzeichnet. Nach diesen Zeilen wird ein Trennstrich gezogen und die einzu- mischende Datei angezeigt			unbedingtes Seitenende Bausteine ersetzen Baustein sofort einfügen	PF11+PF7 PF11+PF8	SEND BAUST	Nach der mittels SEN markierten Zeile wird bei de nächsten Seitenstrukturierun bzw. Textüberarbeitung ein neue Seite begonnen. Al: Steuerzeichen wird ¦Ø im Tex mit #name oder ##name gekenn zeichnet. Mit dieser Funktion werden im gesamten Text all Bausteinnamen durch ihren textlichen Inhalt ersetzt Dabei wird geprüft, ob dia angegebenen Bausteine vorhan- den sind. Am Schluß der Ausführung wird eine Liste aller nicht gefun- denen Bausteine ausgegeben. Bei der Eingabe eines Bau- steinnamens in den Text kan dieser sofort substituiert werden, wenn nach Namensein- gabe AUSF als nächste Funk-
			der Name der aktuellen Datei. Soll der einzumischende Text aus dieser entnommen werden, ist sofort mit AUSF zu quit- tieren. Ansonsten ist der komplette Dateiname anzu- geben. Es wird ge prüft, ob die benannte Datei existiert. Bei Nichtexistenz erfolgt im Mitteilungsfeld die Aus- schrift: Datei nicht vorhanden Der Cursor geht in diesem Falle an die Stelle zurück, an der eingemischt werden sollte. Wird die einzumischende Datei gefunden, wird die Zeile in der eingemischt werden soll, zur 2. im Textfeld, wobei Vorgänger- und Nachfolge- zeile mit angezeigt werden. Die "Einmischstelle" wird mit * gekennzeichnet. Nach diesen Zeilen wird ein Trennstrich gezogen und die einzu- mischende Datei angezeigt. Mit den Cursorfunktionen und			unbedingtes Seitenende Bausteine ersetzen Baustein sofort einfügen	PF11+PF7 PF11+PF8	SEND BAUST	 Nach der mittels SEN markierten Zeile wird bei de nächsten Seitenstrukturierun bzw. Textüberarbeitung ein neue Seite begonnen. Al Steuerzeichen wird ¦Ø im Tex eingetragen. Die Bausteine sind im Tex mit #name oder ##name gekenn zeichnet. Mit dieser Funktion werden im gesamten Text all Bausteinnamen durch ihren textlichen Inhalt ersetzt Dabei wird geprüft, ob di angegebenen Bausteine vorhan- den sind. Am Schluß der Ausführung wird eine Liste aller nicht gefun- denen Bausteine ausgegeben. Bei der Eingabe eines Bau- steinnamens in den Text kann dieser sofort substituier werden, wenn nach Namensein- gabe AUSF als nächste Funk- tion gerufen wird.

TEXT 40K	Bedienu	Ingsanleitu	ng 01/88 SCP 1700		TEXT 40K	Bedienungsanleitung	01/88 SCP 1700
		· · · ·					
Einfügen	PF11+PF9	EINF	Der zuletzt gemerkte Bereich		Anlage 2		
	-	1 2 4	position eingefügt. Dieser Bereich kann ent-		Ubersicht aller	Steuerzeichen	
ç			¦ standen sein durch: ¦ - Zeile löschen ∖ s. Be-		Steuerzeichen	Bedeutung	
			– Bereich löschen > reichs- – Bereich merken / funkt.		^+X 1)	Das nachfolgende Zeichen Trennstrich) wurde beim	X (Leerzeichen oder Formatieren eingefügt
Sofortdruck	PF11+PF1Ø	DRUCK	Druckausgabe der aktuellen Textseite ohne Auswertung von			¦ und kann beim erneuten ro ¦ fernt werden. '	rmatieren wieder ent-
			Drucksteuerzeichen (Druckbild analog Bildschirmanzeige).		^E 1)	steht nur am Zeilenende, zwischen Zeilenende und Zeile kein Leerzeichen ein	bei Umformatieren wird Anfang der nächsten gefügt.
Seiten neu struk- turieren	PF11+PF11	STRUKT	Während des Textbearbeitens bleibt die ursprüngliche Seitenstruktur solange er-		`I	Die markierte Zeile wird Inhaltsverzeichnis dort ei	beim Anlegen eines ngetragen.
		e 1 2 1 1 1 1	halten, bis entweder das Editieren beendet oder durch STRUKT die Seitenstruktur		^S	Das folgende Wort wird be wortverzeichnis dort einge	i Anlegen eines Sach- tragen
Anlegen einer Kopie	PF11+PF12	RETTEN	Mit dieser Funktion wird (ohne die Textbearbeitung zu		^N _	Die so markierte Zeile wir funktionen nicht verändert	d von allen Formatier-
	1 1 1 1 1 1 1		verlassen) eine Textdatei vom aktuellen Bearbeitungsstand der Datei angelegt. Soll die		ົປ	Druckunterbrechung - bis H von der Tastatur direkt au ben werden.	ingabe von NAUSF kann f den Drucker ausgege-
			; ursprungliche Datei erhalten ; bleiben, ist ein neuer Name ; anzugeben.		{Ø	Unabhängig vom gewählten nächsten Zeile eine neue S	Format beginnt mit der Seite.
					m%n	Das Zeichen m wird beim D n überschrieben (Doppelze	uck durch das Zeichen chen).
					<1>1	Der markierte Bereich ist	fett
	-	-			<2>2		kursiv
	an a				<3>3		breit
					<4>4		in Sparschrift
	e e trans	2 1			<8>8		unterstrichen
					<9>9		als Exponent
~			· · ·	連ジル	<:>:		als Ind _{ex} zu drucken.

4Ø

1) diese Steuerzeichen werden sutomstisch durch das Formatierprogramm erzeugt und köhen nicht vom Nutzer gesetzt Nwerden.

TEXT 40K Bedienungsanleitung 01/88	
------------------------------------	--

SCP 1700

Anlage 3

Versicht über alle zu TEXT 40K gehörigen Dateien

Bezeichnung	Bedeutung
TEXT40.CMD	initialisiert alle für die Arbeit in TEXT 40K erforderlichen Geräte.
T4R.CMD	analog TEXT40.CMD für die Arbeit in TEXT 40K zweisprachig
TMEN.CMD	Programmdatei, die alle Hauptmenüfunktionen außer Textbearbeitung, Bausteinbearbeitung und Serienbriefbearbeitung realisiert.
TEBE.CMD	Programmdatei, die Text- und Bausteinbearbeitung realisiert.
SBB.CMD	Programmdatei, die die Serienbriefbearbeitung realisiert.
T4STDS	Datei, die die im Menüzweig Installation einge- stellten Werte enthält.
T4TREN	Hilfsdatei, die durch den Silbentrennalgorithmus genutzt wird (ohne diese Datei ist keine auto- matische Silbentrennung möglich).
T4FORM	Formatdatei, die alle mitgelieferten und selbst definierten Formate enthält.
DOKERG.TXT	Dokumentationsergänzung, die Änderungen bzw. Ergänzungen des Programmsystems gegenüber der mitgelieferten Dokumentation enthält.

Durch TEXT 40K können noch folgende Dateien auf den im Installationsmenü festgelegten Disketten erzeugt werden:

- T4SEBR Serienbriefdatei, die alle Anschriften, -gruppen und Aufträge enthält.
- T4KALE Kalenderdatei

Zusätzlich zu diesen TEXT 40K-Dateien wird auf der Ausliefer-Diskette ein SCP.SYS mitgeliefert.

TEXT	40 K	Bedienungsanleitung
·		

01/88

ein

SHIFT

¢

5

ALT

sne

ALT

ein au

ALT

aus

ALT

SHIFT

aus

SHIFT

SCP 1700

<u>Anlage 4</u>

Kyrillische Buchstabenbelegung der dt. Tastaturen

(Tastatur-Typen K7637.91 bzw. K7672.01)

für kyrill./deutsche Textverarbeitung





TEXT 40K	Bedienungsanleitung

01/88

SCP 1700

Anlage 5

Textgestalungsmöglichkeiten mit kyrillischen Zeichen

1. Normalschrift

АБВГДЕЖЗИЙКЛМНОПРСТУФХЦЧШЩ ЫЬВЮЯ абвлдежёникілмнопротуфхцчшщаыьвюя

2. Fettschrift

АБВГДЕХЗИИКЛМНОПРСТУФХЦЧШШ ЫЬЭЮЯ абвгдехзияклюнопрстуфхцчшщъыьэюя

3. Breitschrift

АБВГДЕЖЗИИКЛМНОПРСТУФХЦЧШШ ЫЬЭЮЯ абъгдежзияклонопрстуф×цчшшъыьэюя

4. Sparschrift

АБВГДЕІЗНАКАЛНОЛРСТУФУЦЧОВ ИЬЗВЯ абвгдеізнакарнопрстуфуцчовізыкова

5. Breitschrift fett

АБВГДЕЖЗИИКЛМНОПРСТУФХЦЧШЩ ЫЬЭЮЯ абвгдежзирклмнопрстуфхцчшщъыкэюя

6. Sparschrift fett

АБВГДЕІЗНЯКАМНОЛРСТУФХЦЧВЕ ЦЬЗВЯ абагдеізнякамнопрстуфХЦчвезыкэмя

Kursivschrift und Unterstreichung sind nicht mit allen Druckertypen möglich. Der Druckertyp K6311/6312 läßt auch keine Sparschrift zu.

44

Absatz Ein Absatz muß mit AUSF (<--/) abgeschlossen sein. Arbeitsdatei Zeitweilig angelegtes Abbild der Originadatei, in der die Textbearbeitungskommandos ausgeführt werden. Enthält den Brieftext und die Adressliste Auftrag zum Erstellen von Serienbriefen. Bereichsfunktionen Funktion mit angebbarem Wirkungsbereich, auf den sich diese Funktion beziehen soll. Betriebssystem Programmsystem, welches die internen Arbeitsabläufe des Rechners organisiert und steuert. Blocksatz Text mit rechtsbündigem Rand Er wird aus dem Flattersatz durch Verändern der Zwischenräume zwischen den Wörtern erzeugt. Cursor Zeichen zur Markierung der aktuellen Bildschirmposition Datei Zusammenfassung einer Menge von Daten zu einer Speichereinheit, die einen Namen erhält. über den sie wiederauffindbar ist. Flattersatz Text, dessen Zeilen unterschiedlich lang sind Formatieren Der Text wird entsprechend dem linken und dem rechten Rand ausgerichtet. Dabei wird Blocksatz- oder Flattersatzeinstellung sowie das Formatieren mit oder ohne Berücksichtigung der Absatzenden beachtet. Funktion Teilaufgabe von TEXT 40K, die im Dialog mittels Tastatur und Bildschirm realisiert wird. Funktionskomplex Zusammenfassung inhaltlich zusammengehöriger Funktionen Menü Liste von Funktionen bzw. Funktionskomplexen, die zur Auswahl bereitstehen. Menüzeile Liste der ausführbaren Kommandos Name Eine aus max. 8 Buchstaben bestehende Zeichenfolge zur Bezeichnung von Dateien (Texte, Bausteine, Formate, ...) Programm Vorschrift für rechnerinterne Arbeitsabläufe 45

TEXT 40K Bedienungsanleitung 01/88 SCP 1700

Begriffsverzeichnis

	Deulenungsanleitung Ø1/88 SCP 1700	TEXT 40K	Bedienundernie	. .
		1 DA1 405	Bedienungsanle:	itung
	zur Realisierung einer bostingtig D	· · ·		
Caster	bestimmten Funktion	Sachwortverz	eichnis	
strukturionung	Untergliederung des Textes in Abschnitte mit	A)		
Serukeui terung	einer dem gewählten Format entsprechenden	Absatz 45		Br
	Zeilenzahl	Adress-Datai	entiernt 23	Br
Serienbrief	Briefe mit slade	Adresse 13f	46	C.
	sich nur durch die Areitein Schreiben, die	Adressen/ An	reden 25	
	und Anrede, unterscheider	Aktuelle Date	ei 38	00
		Aktuelle Curs	sorposition 31	Da
orortrunktion	Wirkt unmittelbar nach Aufruf auf dag mit	ALT-Taste 5		Da
	dem Cursor markierte Zeichen oder, während	Alternativze:	ichensatz 25	Da
	der Texteingabe, auf das letzte Eingabezei-	Antegen eine	(DETTEN) 40	Da
	chen	Anlegen von V	(AEIIEN) 40	. Da
entrieren	Der Text wird priselen in the	Anrede 13-15	0. 46	υε Πε
	rechten Rand in die Vitu linken und	Anschrift 13	3, 16, 42, 46	De De
	positioniert.	Anschrift and	lern 14	Da
		Anschrift ein	igeben 14	Da
		Anschriftengi	uppe 13-15	Di
		Anzeige aller	Formate 19, 22	Do
		Anzeige eines	bestimmten	Dr
		Arbeitsbereic	Formates 19, 22	Dr
		Arheitsdatai	26 45	D
		Arbeitsmodi	7 19 23	Ur Dr
		AUSFühren 5.	7. 30	Dr Dr
		Auftrag 13-1	6, 42, 45	Dr
		Austauschbegr	iff 38	Dr
· · · · · · ·		Austauschen	24, 37	· · · · ·
		Automatisch f	ormatieren 23	Ei
1		Automatische	Silben-	Ei
		° tr	ennung 4, 7, 32	Ei
		Basiszeichens	sta 5	E1
		Baustein 5.	27.39	E1 Fi
		Baustein sofo	rt einfügen 10	Ei
· · ·		Baustein-Disk	ette 19, 27	
		Baustein-Lauf	werk 6	Ei
		Baustein-Neue	ingabe 10	Ei
		Baustein-Uber	arbeitung 10	EN
		Bausteindeard	eitung 42	En
		Bereichsfunkt	27, 30, 38 ion (REPEN) 22	EX
1. Sec.		Bearbeitungsm	odus	Fa
		deut	sch/kyrillisch 4	Fe
		Bereich 8, 2	3, 34, 40f	Fe
		Bereich lösch	en 4Ø	Fet
		Bereich merke	n 40	Fla
		Bereichsanfan.	g \ 8, 28, 34	Foi
		Bereichsauswa	h1 34	Foi
,		Bereichsende	8,34 ionom 226 45	Foi
		Bereichsmarki	Lonen JJr, 45	Foi
		Betriebssyster	n 45	101 501
		Bildschirmbeg	enzung 29	101 For
<i>,</i> .		Bildschirmsei	te 39	- FOI
-		Blättern 31		For
		Blocksatz 7,	35f, 45	

46

Brieftext 45 Cursor 29f, 36, 45 Cursorpositioniertasten 5, 7 Datei 5, 26, 42, 45 Datei kopieren 11 Datei löschen 11 Datei nicht vorhanden 38 Datei umbenennen 11 Dateibehandlung 11 Dateigruppensymbole 12 Dateiname 5, 12, 25, 38 Dateityp 5f, 9, 25 Dauerfunktion 29 Diskette 4, 42 Doppelzeichen (DOPP) 8, 34, 41 Druck 10, 12, 24 Druck von kyrillischen Zeichen 24 Drucker 41 Drückeranschluß 19 Druckertyp 19 Drucksteuerzeichen 40 Druckunterbrechung 25, 34, 41 Einfügemodus 31 Einfügen 7 Einfügen 40 Einfügen von Bausteinen 10 Einfügen ganzer Texte 23 Eingabe 4 Eingabe eines Bausteinnamens 30 Eingabe mehrerer Parameter 5 Einmischen einer Datei 38 ENDE 5 Entfernen von Steuerzeichen 7 Exponent 35, 41 Fälligkeitstermin 17

01/88

Breitschrift 24, 35, 41

SCP 1700

Fehlerhafte Silbentrennung 32 Fehlermitteilungen 26 Fettdruck 35, 41 Flattersatz 7, 36, 45 Format 9, 19 Format ändern 21 Format eingeben 20 Format geschützt 21 Format löschen 21 Format löschen 21 Format-Datei 19, 42 Formatangaben 7 Formate 42 Formate 42 Formatfunktionen (FORMAT) 33, 36

이가 이가 같은 것이 있는 것이 같다. 것은 것이가 전체적인 것을 통했다. 같은 것은 것은 것이 같은 것이 같은 것은 것이 같은 것은 것이 같다. 것은 것이 있는 것이	
Rommeticana 22 25 20 dt	
Formatierungsinformationen	Nachste Zeile 25
entfernen 33. 35. 37	Neuformationon (NEUFO) 22 of
Formatinformationen 25	Neueingabe 9 31 33
Funktion 45	Neue Seite 41
Funktionskomplex 45	Neustrukturierung 23
Funktionstaste 9	Nicht ausführen (NAUSF) 25
Funktionstasten 33	
Gemicohtonnechiese Devel (Originaldatei 26
Geschützter Borgigh 25	Parameterende (PAREND) 33
desenatzter bereitin 55	Parameter 9, 12, 20, 33
Hilfsdatei 26	Position der Seitennummer 20
	Programmoustert 10
Index 35, 41	riogrammieustart 19
Informationszeile 26	Quellprogramme 4 7
Inhalt einer Datei 8, 11, 33	
Inhaltsverzeichnis 8f,25,33,41	RAM-Diskette 23
Initialisieren 4, 12	READ/WRITE ERROR 28
Installation 19, 23, 42	RETTEN 24
Installationsmenu 7, 25, 27	
Kalender 17 10	Sachwort kennzeichnen 9,25,33
Kalenderdatei 42	Sachwortverzeichnis 8f
Komplexfunktionen 33, 35 37	Salzart 19 Soblüggoluset 10 01
Kopfblock 6, 25	SETTE 31
Kopieren 11, 13, 16	Seiten 7
Korrektur 7	Seiten- und Zeilennummer 9
Korrekturmodus 31	Seitenangabe 7, 29
Korrekturmodus mehrspaltig 37	Seitenende 8f, 24, 39
Kursivschrift 35, 41	Seiten Neustrukturieren
Kyrillisch 4, 5	(STRUKT) 40
Kyriiiische Zeichen 24	Seitennummer 12, 20, 24, 31
Laufwerk 6	Seitenstruktur 23, 40
Laufwerk E 4	Seitenstrukturiert 6
Leerzeichen 33, 41	Seitenusshasi 20 22, 39
Leerzeile einfügen 25, 30	SEND 39
Listentermin 17	Serienbrief 13 46
Löschen 4, 11, 16, 17, 30, 31	Serienbriefbearbeitung 42
Loschen eines Bereiches 35	Serienbriefdatei 42
Markionon 10	Serienbriefdiskette 16
Markierunden entformt 25	Serienbriefverarbeitung 13
Markierungszeichen 39	Sicherung 23
Maximale Anzahl von Dateien 27	Silbentrennalgorithmus 42
Mehrspaltige Texterfassung 37	Silbentronnung 19, 23
Menü 45	Sofortdruck 12 24 40
Menüzeile 45	Sofortfunktionen 9 29 /8
Merken 35	Sofortige Bausteinerset and 27
Mischen von Texten 26, 38	Sofortkorrektur 9
noaus 19	Spalte 37
NAUSE 5 7	Sparschrift 24, 35, 41
Nachladezeichensets (782) 5	Standardlineal 36
Nadeldrucker 4	Standardformat 20
Name 5, 6, 25, 27, 45	Standardwert 19
Namensergänzungen 6	Starten (AUSE) 30 Starten van TRVM 407 4 66
	Starten von IEAI 40K 4, 23
	방법 그는 것 같은 것은 것은 것은 것은 것을 수 있는 것을 것 같은 것을 가지 않는 것을 가지 않는 것 같이 없다.

Bedienungsanleitung

01/88

SCP 1700

TEXT 40K

01/88 SCP 1700 Bedienungsamleitung TEXT 40K Umbenennen 18 Statuszeile 36 Umformatieren 23, 35, 41 Steuerinformationen 33 Unlaute 5 Steuerzeichen 4,8f,12,28,35,41 Umschaltung der Funktions-Steuerzeichen anzeigen 34, 36 tasten 33 Steuerzeichen löschen 36 Umschaltung der Satzart 38 Substituieren (SUBST) 24, 38 Umschaltung der Zeichensätze S Suchbegriff 24, 37 Unterstreichung 35, 41 Suchen 24, 37 Ursprüngliche Datei 40 Suchkriterien 24, 38 Übersicht der Steuerzeichen 41 Uberschreiben (DOPP) 34 T4R 4 Tabulator 9, 20, 36 Verarbeitungsgeschwindigk. 26 Temporäre Dateien 26 Vergabe von Dateinamen 25 Termine abfragen / löschen 17 Verlassen von TEXT 40K 5 Termine eintragen 17 Verzeichnis anlegen 16 Terminliste 17 Vorankündigungsfrist 17 Terminüberwachung 17 Text abspeichern 24 Zeichenbreite 24 Textanfang 31 Zeichensatz 24 Textbausteinbearbeitung 10 Zeile anfügen (NZANF) 30 Textbausteine 10, 13 Zeile einfügen 30 Textbausteinnamen B1 und B2 10 Zeile löschen 25, 30, 40 Textbearbeitung 7f Zeilenanfang 10, 29 Textbegrenzung 23, 36 Zeilenbegrenzung 29 Textdatei 4, 7-9, 33 Zeilenende 32, 41 Textdiskette 19, 27 Zeilenlineal 9, 35-37 Textende 34 Zeilennummer 9 Texterfassung 23 Zeilenzahl 46 Textformatierung 24 Zentrieren 25, 30, 48 Textgestaltung 9, 24 Texthandbuch erzeugen 10 Textseite 31, 40 Textseitenende 32 Textüberarbeitung 9 Titelzeile 24 Trennen manuell (TRENN) 32, 36 Trennlinie 32